

Theater Adlershof wird saniert

Unweit vom S-Bahnhof Adlershof liegt an der Moriz-Seeler-Straße das Studiogebäude S5, welches 1952 unter dem in der Bauhaus-Schule Dessau ausgebildeten Architekten Franz Ehrlich (1907–1984) als „Fernsehtheater der DDR“ mit einem großen Saal, Empore, Regieräumen und repräsentativem Eingangsfoyer errichtet wurde. Der Saal bot für 520 Leute Platz. Bis 1957 wurden von hier vom Deutschen Fernsehfunk (DFF), dem DDR-Fernsehen, Inszenierungen, Opern und Schauspielaufführungen gesendet. Es war das erste und einzige Fernsehtheater in Deutschland. Einer der ersten Schauspieler, die hier auf der Bühne standen, war Herbert Köfer. Dann entkernte man nur fünf Jahre nach seiner Errichtung das Gebäude und es diente bis Ende 1990 insbesondere für die Produktion der Nachrichtensendung „Aktuelle Kamera“. Dort diente der Theaterschauspieler Köfer sogar als erster Nachrichtensprecher. Das Haus steht heute als wichtiges bauliches Zeugnis der DDR-Moderne unter Denkmalschutz. Es ist auch das letzte erhaltene Fernsehstudio aus der Zeit des DDR-Fernsehens. Der große Saal steht seit längerem leer, während das vorgelagerte Foyer seit fünf Jahren vom „Theater Adlershof“ unter Intendantin Kathrin Schülelein als Spielstätte genutzt wird. 2008 sah Schülelein das Haus zum ersten Mal, als sie Proberäume für ihr Ballett sowie ihre Compagnie

„art changé“ suchte und sich schnell in das Gebäude verliebte. Sie belebte durch ihr privates Engagement die kurzzeitige

Klinkenberg vertreten wird. Klinkenberg konnte in der Vergangenheit schon mehrfach beweisen, dass er Denkmalschutz und

Kultureinrichtungen gut miteinander verzahnen und mit Leben füllen kann. So übernahm dieser beim Bürgerprojekt Rathaus Friedrichshagen die Projektentwicklung. In dem historischen Gebäude an der Bölschestraße, welches lange als Polizeirevier diente, finden sich heute Dienstleister aus den Bereichen Kultur, Medien, Tourismus sowie soziale Einrichtungen und Initiativen. Auch die Brauerei Königstadt in Prenzlauer Berg erweckte der Architekt zusammen mit der Genossenschaft der ansässigen Gewerbetreibenden zu neuem Leben. Aktuell saniert er das Schloss Broock in Vorpommern, wo künftig Tagungen, Musik- und Kulturfestivals stattfinden sollen.

Jetzt wird Klinkenberg das Adlershofer Studiogebäude S5

denkmalgerecht sanieren und mit einem Neubau ergänzen. Darin sollen Büros für Unternehmen aus dem Kultur- und Medienbereich einziehen. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist für 2024 geplant. Mit dem erfolgten Vertragsabschluss wurde jetzt ein großer Schritt getan, um das denkmalgeschützte Gebäude zu sanieren, nachhaltig mit kulturellen Leben zu füllen und für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Daran beteiligt waren insbesondere die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie das Bezirksamt Treptow-Köpenick, die gemeinsam bereit waren, kreative Lösungen bei den Denkmalschutzbelangen sowie bei der kulturellen Nutzung zu finden.

Der sanierte Saal soll dann auch als Spielstätte für das Theater Adlershof genutzt werden. Damit verfügt man auch über größere Möglichkeiten als bisher in dem Foyer. Nachdem es zuletzt coronabedingt eine dreimonatige Spielpause gab, finden dort wieder seit Juni Aufführungen statt, die immer aktuell unter theater-adlershof.de zu sehen sind. Derzeit wird dafür ein Außengelände genutzt, doch wenn es die Situation erlaubt, wird es bald wieder nach innen gehen. Mit dem sanierten Saal in ein paar Jahren gibt es dann ein zusätzliches kulturelles Highlight für den sich entwickelnden Stadtteil Adlershof und die Region darüber hinaus.

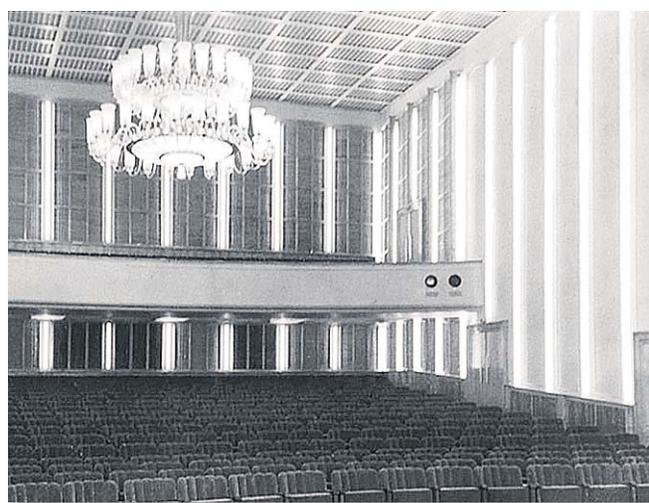
Joachim Schmidt



Das Theater Adlershof

Theatertradition der 1950er Jahre auf ihre Weise wieder. Schon zuvor hatte sie in Adlershof das Theater „Casablanca“ in der Friedenstraße zum Leben erweckt, wo zu DDR-Zeiten lange nur Lagerräume waren.

Jetzt geht es nach einem langwierigen Kampf, den Kathrin Schülelein führte, insbesondere nachdem es für ihre Spielstätte Brandschutzaufgaben gab, welche die weitere Existenz in Frage stellte, auch mit dem Theatergebäude weiter voran. Die WISTA.Plan GmbH beurkundete kürzlich für das Land Berlin einen Erbbaurechtsvertrag mit der Studio 5 GmbH & Co. KG, die von dem Architekten Stefan



Blick in den Saal des „Fernsehtheaters der DDR“ im Jahr 1953



D. GÜNTHER GmbH

Wir warten Ihre Heizung!



BÄDER



HEIZUNG



SANITÄR



KLIMA

- Gundelfinger Straße 14 - 10318 Berlin
- Florian-Geyer-Straße 108 - 12489 Berlin (Büro)



Senioren- und behindertengerechter Badumbau

Telefon: 030 - 51 65 83 70
Telefax: 030 - 51 65 83 71

www.HeizungImArsch.de

E-Mail: info@gp-bhs.de

www.gp-bhs.de

Kiezkasse Altglienicke verteilte Gelder

Die Kiezkasse Altglienicke 2020 musste im Frühjahr leider aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Am 11. August war es endlich soweit, dass in einer auf dem Sportplatz Alter Schönefelder Weg stattfindenden Bürgerversammlung über die Ausreichung von insgesamt 9.900 Euro für Projekte im Ortsteil entschieden wurde. Dazu waren im Vorfeld Anträge eingereicht worden. Einige schon im Frühjahr gestellte Anträge hatten sich über die Monate erübrigt, insbesondere diejenigen, wo es um Zuschüsse für Ortsteilfesten ging. In diesem Jahr wird es aufgrund der aktuellen Situation kein Altglienicker Spätsommerfest im September geben. Daher zog der Wirtschaftsverband Altglienicker Unternehmer auch seinen Antrag zurück. Die weiteren einzelnen Projekte wurden von den Verantwortlichen vorgestellt und diskutiert. Am Ende bekam der Verein der Orgelfreunde 1.800 Euro für die Sanierung der al-

ten Sauer-Orgel in der Pfarrkirche, vorbehaltlich der Umsetzbarkeit der Gemischte Chor 1.800 Euro für fünf neue Bühnenscheinwerfer, der Bürgerverein Altglienicke 1.200 Euro als Zuschuss für das Altglienicke Museum sowie den Altglienicker Adventsmarkt, die Jugendfeuerwehr Altglienicke 696 Euro für einen Grill und für die VSG Altglienicke 200 Euro für neue Bierzeltgarnituren. Der Rest von mehr als 4.200 Euro (der ursprünglich 7.200 Euro beantragte) wurde dem Kulturverein Phoenix für die Durchführung eines Open Air-Sommerkulturfestivals mit Konzerten und Kinoveranstaltungen im Kosmosviertel gewährt – allerdings zog sich der Verein wenige Tage nach dem Beschluss von dem Projekt zurück, so dass die Gelder neu zu verteilen sind. Es gibt Überlegungen, ob Bürgerverein und Kiezladen WaMa das abgesagte Projekt in kleinerer Form umsetzen.

Joachim Schmidt

Adlershof bekommt mit Steinbeis-Haus neue private Hochschule

Für ein Grundstück in der Carl-Scheele-Straße in Adlershof wurde beim Bezirksamt ein Bauantrag zur Errichtung eines Neubaus eingereicht. Beantragt wurde dabei die Errichtung eines Büro-/Verwaltungsgebäudes mit Hochschulnutzung und Versammlungsstätte mit insgesamt 10.798,44 Quadratmeter Bruttogeschossfläche.

Auf dem zentralen dreieckigen Grundstück mitten im Wissenschafts- und Technologiepark entsteht das Steinbeis-Haus Berlin als neue Repräsentanz des Steinbeis-Verbunds, mit Mietflächen für Steinbeis-Unternehmen und als Hauptsitz der Steinbeis-Hochschule. Ergänzend wird ein flexibler Veranstaltungsbereich im Erdgeschoss und Übernachtungsmöglichkeiten für Steinbeis-Angehörige im obersten Geschoss angeboten. Das komplexe Raumprogramm soll laut der Architekten in einem polygonalen Gebäude mit zwei durchgehenden Sockelgeschossen und zwei unterschiedlich hohen aufgesetzten Volumina organisiert werden. Atrien im Innern, die mittig angeordnete Dachterrasse im 2. Obergeschoss und vielfältige

Begegnungsflächen auf allen Geschossen sollen die Kommunikation und den Wissenstransfer zwischen den Nutzern fördern. An der Rudower Chaussee bildet das Gebäude eine klare Straßenkante, während zur Max-Born- und Carl-Scheele-Straße sorgfältig gestaltet Freianlagen orientiert sind. Eine einheitliche Fassade umfasst das ganze Gebäudevolumen und bildet so einen starken Stadtbaustein in einem hete-

rogen Umfeld, heißt es seitens des Büros Drei Architekten. Unter dem Dach der gemeinnützigen Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung gibt es mit mehreren Standorten in Deutschland ein dichtes Netzwerk im Feld von Wissenschaft, Forschung und Unternehmen, zu dem private Hochschulen vor allem im Bereich Management und Technologie gehören.

Joachim Schmidt



Visualisierung des künftigen Steinbeis-Hauses Berlin

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160 🌐 www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Pflanzenmarkt

BOHNSDORF

www.pflanzenmarkt-bohnsdorf.de

Herbstzauber

- 🌸 neue **Keramik- und Deko-Kollektion** für den Herbst
- 🌸 stimmungsvolle **Herbstfloristik**
- 🌸 **Heide, Chrysanthemen, Silberblatt**
- 🌸 **Laubgehölze** und **Stauden** für den Indian Summer

TELEFONISCHE BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bezirksbürgermeister

Oliver Igel

Do, 10.09., 15:00–17:00 Uhr

Di, 29.09., 15:00–17:00 Uhr

Tel.: 030 / 90297-2300

Anmeldung nicht notwendig.

LUCKE

ELEKTROANLAGEN

- Elektroinstallation für Alt- und Neubau
- Kabelfernsehen
- Alarmanlagen

Grünbergallee 219
12524 Berlin-Altglienicke
Tel.: 67 90 99 35 | Fax: - 36
E-Mail: info@elektro-lucke.de
www.elektro-lucke.de

Dankeschön für Ihr Engagement!

Germanenplatz steht nach Umgestaltung allen Anwohnerinnen und Anwohnern zur Verfügung

Nach einer 4-jährigen Phase der Neu- und Umgestaltung steht der Germanenplatz in Altglienicke seit Ende August wieder allen Anwohnerinnen und Anwohnern zur Nutzung zur Verfügung. Grundlage für die Umgestaltung war ein dreiteiliges Verfahren zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Das dreistufige Beteiligungsverfahren fand am 10.11.2016 seinen Abschluss mit der Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie für die künftige Gestaltung des Germanenplatzes. Der Impuls zur Umgestaltung des damals heruntergekommenen Platzes kam durch die Bürgerinnen und Bürger auf der Ortsteilwerkstatt Altglienicke am 21.06.2015. Viele Impulsgebende engagierten sich in den kommenden Monaten mit ihren Ideen und Vorschlägen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens. Ein großer Fokus wurde dabei

auf die barrierefreie Erschließung und Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen gelegt. Daraus ergab sich in der Umsetzung ein eigener Bereich zur Nutzung für Kinder und Jugendliche im nördlichen Bereich des Platzes. Für Erwachsene, insbesondere Seniorinnen und Senioren ist im südlichen Bereich ein Ort zum Erholen und Entspannen entstanden. In Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Sozialraumorientierten Planungs- und Koordinationsgruppe, dem Fachbereich Grün, dem Fachbereich Stadtplanung und den Landschaftsarchitekten Gruppe F hat der historisch gewachsene Schmuckplatz ein neues Gesicht bekommen und freut sich auf Ihren Besuch. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für ihre Zeit, Geduld und ihr großartiges Engagement.

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Vogel Automobile

Geprüfte Gebrauchtwagen, EU Fahrzeuge

Kfz Meisterwerkstatt für Pkw, Motorräder und Roller, Benzinrasenmäher und Traktoren, DEKRA im Haus
Ihr Spezialist für Koreanische Automobile in Altglienicke

Vogel Automobile e. K. www.vogel-automobile.de
Grünauer Str. 9 - 10 info@vogel-automobile.de
12524 Berlin-Altglienicke Tel.: 6 72 93 88/99

FIRMA FUST

BAUREPARATUREN GmbH

- Maurer- & Putzarbeiten
- Betonarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Schornsteinbau
- Reparaturen aller Art
- Trockenbau
- Kellertrocknung

Parchwitzer Straße 231
12526 Berlin-Bohnsdorf
www.fustbaureparaturen.de

☎ 030 / 676 12 20

Alte Türen, Küche oder Treppe?

Werte erhalten: Clever renovieren statt ersetzen



Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß:

Türen • Haustüren • Küchen • Treppen • Fenster • Gleittüren • Decken

PORTAS-Fachbetrieb Andreas Mandryka
Silbersteinstr. 67 12051 Tel. 61609060

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1
www.mandryka.portas.de

36. Sitzung der BVV Treptow-Köpenick

Am 27. August kamen die Bezirksverordneten zu ihrer ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Um die Abstände aufgrund der Corona-Pandemie zu wahren, tagte man diesmal in der Aula des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Köpenick. 81 Punkte sorgten für eine umfangreichere Tagesordnung. Erstmals waren auch wieder zahlreicher Gäste dabei.

Hier eine Auswahl an Beschlüssen, die gefällt wurden. Beschlossen wurde der Sitzungsplan der BVV für das Jahr 2021. Abgelehnt wurde ein Antrag der FDP-Gruppe, in Kooperation mit dem „Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrum“ (SIBUZ) in Treptow-Köpenick anzuregen, den Europäischen Anti-Mobbing-Tag am 22. Februar 2021 zu nutzen, um bezirksweit an den Grund- und Oberschulen mit Veranstaltungen und Aktionen für das Thema Mobbing zu sensibilisieren. Dabei sei anzudenken, im Rahmen von Projekttagen an den einzelnen Schulen ein Sensibilisierungsangebot zu schaffen, um auf unterschiedliche Formen von Diskriminierung und Mobbing einzugehen. Annahme fand ein Antrag der SPD-Fraktion, ein ressortübergreifendes Gesamtnutzungskonzept für Schulsport- und Sportplätze, Spielplätze sowie Freiräume (Stadtplätze, Bolzplätze, Grünflächen etc.) in Treptow-Köpenick zu erarbeiten. Ablehnung fand ein Antrag der AfD-Fraktion, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die derzeitigen Vorschriften im Berliner Naturschutzgesetz §§ 29–32 an den Schutzzweck angepasst werden. Beschlossen wurde ein Antrag der FDP-Gruppe, bis zum Beginn der zweiten Jahreshälfte 2020 einen neuen Kulturpolitischen Kalender mit den wichtigsten anstehenden Jubiläen zu historischen Daten und bezirklichen Persönlichkeiten für die Jahre nach 2020 vorzulegen. In den Tiefbauausschuss überwiesen wurde ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Grüne, zu prüfen, wie durch eine verkehrsrechtliche Anordnung der Lkw-Durchgangsverkehr durch Oberschöneweide unterbunden beziehungsweise eingeschränkt werden kann. Dabei sollte ein Durchfahrtsverbot für Lkw, Verkehrszeichen 253, mit weißem Zusatzschild „Anlieger frei“ geprüft werden. Angenommen wurde ein Antrag der Fraktionen SPD und Linke mit Beitritt FDP, sich gegenüber dem Senat dafür ein-

zusetzen, dass Möglichkeiten auf freien Flächen in der Stadt, etwa dem Tempelhofer Feld oder dem zentralen Festplatz, geschaffen werden, damit Schausteller unter Beachtung der Hygienevorschriften und Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts wieder ihrem Gewerbe nachgehen können. Dabei sollte insbesondere auch geprüft werden, ob als temporäre Lösung im Bezirk auch während der Bauarbeiten Flächen im Spreepark genutzt werden können. Gleichzeitig wird das Bezirksamt ersucht, weitere geeignete, auch kleinteilige Flächen, temporär und kurzfristig interessierten Schaustellern zur Verfügung zu stellen. Zustimmung gab es für einen Antrag von SPD, Linke und Bündnis 90/ Grüne, die Bemühungen des Bezirksamtes und des Mellowparks zu unterstützen, den Neubau einer klimafreundlichen, barrierearmen Tragluftsporthalle auf dem Gelände des Mellowparks zu verwirklichen. Beschlossen wurde ein Antrag der Fraktionen von SPD und Linke mit Beitritt FDP, die für die Bauplanung und Bauvorbereitung notwendigen finanziellen Mittel zur Entwicklung der Willi-Sänger-Sportanlage in Baumschulenweg im Rahmen der bezirklichen Investitionsplanung zu berücksichtigen. Was gab es noch direkt aus dem Verteilbereich unserer Zeitung?

Abgelehnt wurde ein Antrag der AfD-Fraktion, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Beleuchtung auf dem Kaisersteg zwischen Ober- und Niederschöneweide wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Ablehnung fand ein Antrag der FDP-Gruppe, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass der unweit des Bahnhofes Schöneweide befindliche „Grünpfahl“ an der Rechtsabbiegespur des Sterndamms zur Michael-Brückner-Straße (B 96a) wieder angeordnet wird. Ablehnend beschieden wurde ein Antrag der AfD-Fraktion, vermehrt Schwerpunktkontrollen des Ordnungsamtes in der Bezirksregion Niederschöneweide durchzuführen. Beschlossen wurde ein Antrag der Fraktionen von SPD und Linke, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf der Oberspreestraße in Höhe Bärenlauchstraße schnellstmöglich eine provisorische Bedarfsampel errichtet wird. Darüber hinaus sollte diese provisorische Bedarfsampel in Zukunft durch eine feste Bedarfsampel ersetzt werden. Angenommen wur-

de ein Antrag der Fraktionen von SPD und Linke, sich gegenüber der Senatsverwaltung für die Einrichtung eines aufgeweiteten Radaufstellstreifens an der Kreuzung Kiefholzstraße Ecke Elsenstraße in Richtung Stadtzentrum einzusetzen. In den Stadtentwicklungsausschuss überwiesen wurde ein Antrag der AfD-Fraktion, aufgrund zahlreicher Proteste der Bohnsdorfer Bevölkerung gegen das Projekt eines Boardinghauses in der Buntzelstraße 125, das offensichtlich dem Planungsrecht nach § 34 BauGB nicht entspricht, die weitere Planung und jede Bauvorbereitung sofort zu stoppen und stattdessen umgehend ein Bebauungsplanverfahren und eine Veränderungssperre für das Grundstück und seine Umgebung einzuleiten. Beschlossen wurden Sondermittel in Höhe von 1.500 Euro für den Bürgerverein Altglienicke e. V. für das Projekt „Requiem für B.“ – Aufführung zur Einweihung der Grabanlage U2 Friedhof Altglienicke. Positiv beschieden wurde ein Antrag der Fraktionen SPD und Linke, gegenüber der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung anzuregen, eine künstlerische Gestaltung der freien Betonflächen der Minna-Todenhagen-Brücke und der Mathilde-Rathenau-Brücke zu ermöglichen, zum Beispiel durch Graffiti. Annahme fand ein Antrag der Fraktionen von SPD, Linke und Bündnis 90/ Grüne, zeitnah ein Konzept für die personelle Absicherung, eine Interimslösung für Ausstellungen der Galerie während der Bauarbeiten in der Alten Schule Adlershof und Vorstellungen für die inhaltliche Weiterentwicklung der einzigen kommunalen Galerie von Treptow-Köpenick vorlegen. Annahme fand ein Antrag der Fraktionen von SPD und Linke, sich in Zusammenarbeit mit den Berliner Forsten dafür einzusetzen, dass möglichst schon zur nächsten Sommersaison zwischen Strandbad Grünau und Richtershorn zusätzliche Müllimer bzw. Mülltonnen, zum Beispiel an den Straßenbahnhaltestellen, aufgestellt werden. Diese sollten auch in einem sinnvollen Rhythmus entleert werden. Schließlich war um 22:00 Uhr Ende, wobei noch einiges in der Tagesordnung auf die nächste Sitzung vertagt werden musste. Die nächste BVV findet am Donnerstag, dem 24. September, ab 16:30 Uhr statt. Der Ort ist noch offen.

Joachim Schmidt

Sicherheit zum Schulanfang

10 % auf alle Kinderhelme und eine kleine Überraschung



ADLERSHOFER FAHRRADWELT

Dörpfeldstr. 73 • 12489 Berlin
Tel.: 030 / 6 77 57 88
www.fahrradwelt-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–19 Uhr
Sa 10–14 Uhr

BULLS, DIAMANT, FOCUS, KALKHOFF, KTM, PEGASUS, PUKY ...

SO 20.09.2020
WIR LADEN EIN ZUR FAHRRAD-DEMO FÜR NEUE UND BESSERE RADWEGE
Treffpunkt: Schüßlerplatz in Köpenick ab 11 Uhr

mit freundlicher Unterstützung von

Latte, Netzwerk Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick, adfc, Bündnis 90 Die Grünen

Bitte achtet auf die vorgeschriebenen Covid-19-Vorsichtsmaßnahmen!

PHOENIX WERBUNG GMBH
www.phoenix-werbetechnik.de

Immobilienbewertung
Dipl.-Ing. ERWIN B. STENKEWITZ

Von der Industrie- und Handelskammer zu Berlin öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Dahmestraße 25 • 12527 Berlin-Grünau
Telefon: 030 / 674 43 31
www.immobilienbewertung.de
E-Mail: stenkewitz@immobilienbewertung.de

B-I-B IMMOBILIEN + LÖSUNGEN

Verkaufen zum Bestpreis? Können wir!

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2019 MÜNCHEN, FOCUS, PREMIUM PARTNER, immowelt Partner, BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS

Exzellent 46 Bewertungen

B-I-B Immobilien + Lösungen
Wassersportallee 32 A, 12527 Berlin
Tel: 030-2000 40 60
www.berlin-immobilien-brandenburg.de

TELEFONISCHE BÜRGERSPRECHSTUNDE

Wahlkreisabgeordneter
Robert Schaddach
Di, 17:00–18:00 Uhr
0172 6085551 direkt/
Büro 030 46609688
www.robert-schaddach.de
Grünstraße 4, 12555 Berlin

TELEFONISCHE BÜRGERSPRECHSTUNDE

Katrin Vogel, MdB
Mi, 09.09., 16:00–18:00 Uhr
Mi, 23.09., 16:00–18:00 Uhr
Telefon: 030 / 643 18 141
Vor-Ort-Termine können gerne persönlich vereinbart werden.
Adresse: Wahlkreisbüro
Grünauer Str. 9, 12524 Berlin

Infoveranstaltung: Eine grüne Oase für das Kosmosviertel

Am 18. August fand vor dem Kiezladen WaMa eine Informationsveranstaltung für die Anwohnerschaft zur Neugestaltung des Grünzuges im Kosmosviertel statt, in welcher offene Fragen und Anmerkungen zum Vorentwurf diskutiert wurden. Seit 2019 steht fest, dass das Kosmosviertel einen neuen Grünzug bekommen soll. Damit soll der vor rund drei Jahrzehnten nach dem Bau des letzten DDR-Plattenbaugebiets angelegte Grünstreifen ersetzt und aufgewertet werden. Denn dieser ist in die Jahre gekommen. Bis auf die Hochbeete neben dem neuen Edeka-Cen-

ter, die inzwischen von einer engagierten Anwohnerschaft gepflegt werden, ist die mangelnde Pflege durch den Bezirk nicht zu übersehen. Zwischen Platten und Steinen wächst das Unkraut, Schmierereien werden nicht mehr vollumfänglich entfernt. Ein Anwohner und Teilnehmer der Veranstaltung meinte dazu: „das kann man nur noch Arbeitsverweigerung durch das Grünflächenamt nennen.“ Am 18. August gab es im Kiezladen WaMa eine Informationsveranstaltung für die Bürgerschaft. Denn die für Mai geplante Präsentation des Vorentwurfs musste coronabedingt ausfallen. Als Ersatz hatte es im Juni dann eine Videopräsentation via Internet gegeben. Zusätzlich gab es zwei Wochen die Möglichkeit, den Film stündlich auf einem Bildschirm vor dem Kiezladen WaMa und dem Büro des Quartiersmanagements zu sehen. Weiterhin bemühte sich das

Anmerkungen eingegangen. In dem Vorentwurf flossen die Ergebnisse mehrerer Workshops, welche im Januar durchgeführt wurden, ein. Einbezogen wurden auch Forderungen des Bezirks, unter anderem nach einer möglichst extensiven Pflege. „Wir sind bei unseren Planungen auf Nachhaltigkeit aus. Wir erleben ja bereits heiße Sommer und Klimaveränderungen. Deshalb planen wir mit Bäumen, die klimaresistenter sind. Wir brauchen Wasserspeichersysteme und wollen Regenwasser zur Bewässerung nutzen“, erklärt Landschaftsarchitektin Maria Gehrmann vom Büro hochC, welches für die Planungen durch das Straßen- und Grünflächenamt beauftragt ist. „Wir können nicht zu großzügig planen, denn dann können wir die Grünanlagen später nicht angemessen pflegen. Eine vollständige Bewässerung wird später nicht möglich sein. Bäume in Grünanlagen werden wir aber wässern müssen, dafür gibt es inzwischen auch Geld vom Land Berlin“, erklärte Ingrid Lehmann, die Leiterin des Straßen- und Grünflächenamts. Einige Punkte der Vorplanungen stießen zumindest einem Teil der rund 30 Anwesenden sauer auf. So sollen die bisher von Anwohnenden gepflegten Hochbeete neben Edeka verschwinden und zu Tiefbeeten umgestaltet werden. Ein Teil der derzeitigen Pflanzen soll erhalten bleiben. „Die Hochbeete stehen an dieser Stelle der geplanten Regenwasserspeicherung im Weg“, so Landschaftsarchitektin Maria Gehrmann. Jedoch wird mit den engagierten Bewohnern gemeinsam geschaut, welcher Standort im Grünzug als Alter-



Blick ins Kosmosviertel



Informationsveranstaltung zur Neugestaltung des Grünzuges

native herangezogen werden kann. Zudem besteht die Möglichkeit mit dem Quartiersmanagement kleinere Nachbarschaftsprojekte zu starten, wo beispielsweise neue Hochbeete geschaffen werden. Noch mehr Gegenwind gab es in Sachen Spielplatz. Der soll erweitert werden, dafür der vor 30 Jahren angelegte Teich verschwinden. „Wir wollen einen Spielplatz für Kinder von 0 bis 12 Jahren, brauchen dafür mehr Platz. Der Spielplatz wird das Herzstück unserer Anlage. Der Teich ist inzwischen sehr pflegeintensiv, als er angelegt wurde, hatten wir noch 400 Mitarbeiter für die Grünanlagenpflege, das wurde inzwischen halbiert. So intensive Pflege können wir im Bezirk nur noch an wenigen Stellen leisten“, so Leiterin des Straßen- und Grünflächenamts Ingrid Lehmann. Das sehen nicht alle in der Anwohnerschaft so. Während jüngere Leu-

te den erweiterten Spielplatz positiv bewerten, plädieren Ältere für „ihren“ Teich. „Natur zu erhalten ist doch günstiger, als etwas Neues zu schaffen. Für die Kinderplanschanze wird Frischwasser benötigt, das ist sicher nicht hygienisch unbedenklich“, so Anwohnerin Marion Haferkorn. Das sieht Roland Seiffert vom Bürgerverein Altglienicke ebenso: „Der Bezirk hat sich schon bisher bei der Pflege des Teichs kein Bein ausgerissen. Vor allem ältere Bürger lieben den Teich, würden sogar bei der Pflege helfen. Der Bezirk sollte hier auf die Stimmen der Bürger hören.“ In einigen Monaten soll es eine erneute Vorstellung der dann detaillierteren Planungen geben. Bis 2024 sollen die Pläne für den neuen Grünzug dann umgesetzt werden, die rund sechs Millionen Euro kommen aus dem Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“.

te den erweiterten Spielplatz positiv bewerten, plädieren Ältere für „ihren“ Teich. „Natur zu erhalten ist doch günstiger, als etwas Neues zu schaffen. Für die Kinderplanschanze wird Frischwasser benötigt, das ist sicher nicht hygienisch unbedenklich“, so Anwohnerin Marion Haferkorn. Das sieht Roland Seiffert vom Bürgerverein Altglienicke ebenso: „Der Bezirk hat sich schon bisher bei der Pflege des Teichs kein Bein ausgerissen. Vor allem ältere Bürger lieben den Teich, würden sogar bei der Pflege helfen. Der Bezirk sollte hier auf die Stimmen der Bürger hören.“ In einigen Monaten soll es eine erneute Vorstellung der dann detaillierteren Planungen geben. Bis 2024 sollen die Pläne für den neuen Grünzug dann umgesetzt werden, die rund sechs Millionen Euro kommen aus dem Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“.

te den erweiterten Spielplatz positiv bewerten, plädieren Ältere für „ihren“ Teich. „Natur zu erhalten ist doch günstiger, als etwas Neues zu schaffen. Für die Kinderplanschanze wird Frischwasser benötigt, das ist sicher nicht hygienisch unbedenklich“, so Anwohnerin Marion Haferkorn. Das sieht Roland Seiffert vom Bürgerverein Altglienicke ebenso: „Der Bezirk hat sich schon bisher bei der Pflege des Teichs kein Bein ausgerissen. Vor allem ältere Bürger lieben den Teich, würden sogar bei der Pflege helfen. Der Bezirk sollte hier auf die Stimmen der Bürger hören.“ In einigen Monaten soll es eine erneute Vorstellung der dann detaillierteren Planungen geben. Bis 2024 sollen die Pläne für den neuen Grünzug dann umgesetzt werden, die rund sechs Millionen Euro kommen aus dem Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“.

Text & Fotos Ralf Drescher

108 neue Wohnungen am Lugierring Altglienicke

Für das 5.572,62 Quadratmeter umfassende Areal Lugierring 53 in Altglienicke, am früheren Mittelweg gelegen, ist beim Bezirksamt der Neubau von zwölf Mehrfamilienhäusern, einem Blockheizkraftwerk und

die Errichtung von 66 PKW-Stellplätzen beantragt worden. Mit neun Wohnungen in den zwölf Häusern sollen insgesamt 108 Wohneinheiten geschaffen werden. **JoSch**

Drogerie Kussatz fliegt raus – Das Biotop – der Teich wird vernichtet!

Moralische Entartungen im Kosmosviertel!

Moral – Anstand – Ehrlichkeit, keine Tugenden vom Grünflächenamt Treptow-Köpenick, der Wohnungsgenossenschaft Altglienicke oder dem Quartiersmanagement Kosmosviertel!

1. Eine unheilige Allianz von der Katholischen Kirche Deutschland und der Wohnungsgenossenschaft Altglienicke vernichtet die gewerbliche Existenz von Familie Kussatz. Die allseitsbekannte Drogerie besteht seit 1992, also stolze 28 Jahre. Generationen von Altglienicern kauften dort die 1000 Notwendigkeiten des Alltags. Was es nicht gab, wurde bestellt. Mit einem Projekt für Jugendliche zieht die Katholische Kirche in den Komma10-Laden, welcher den Ladenstandort der Drogerie Kussatz von der WGA bekommt. Die Katholische Kirche erkaufte sich Abläss von Familie Kussatz, indem sie Hilfe beim Auszug anbot sowie die August-Miete bezahlte. Der Komma10-Geschäftsführer entschuldigte sich bei Familie Kussatz... Vielen Dank Familie Kussatz für jahrzehntelanges Engagement und Freundlichkeit! Sehr befremdlich Wohnungsgenossenschaft Altglienicke!



Familie Kussatz muss nach 28 Jahren ihre Geschäftsräume verlassen.

2. Wie erwartet, wurde die auf Druck der Anwohner zustande gekommene Infoveranstaltung der Planer zur Abqualifizierung des Grünzuges zwischen Venusstraße und Uranusstraße zur Bankrotterklärung derselben. Die durchschaubare Bürgerbeteiligungsfarbe gipfelte in der Verhöhnung der Bürgerinitiative zum Erhalt des Biotops. Erschreckend diese Arroganz und Ignoranz gegenüber den Anwohnern! Der ideale Nährboden für zukünftige Protestwahlen. Leider

wurde die Veranstaltung durch das Quartiersmanagement, willfährig im Sinne der Veranstalter, gegen den Willen der Bewohner beeinflusst. Als Ansprechpartner der Kosmosbewohner für deren Interessen hat sich das Quartiersmanagement disqualifiziert! 3. Wenn die Zerstörung von Natur unter der Flagge „Zukunft Stadtgrün“ stattfindet, dann bitte NO FUTURE!!! **Ronald Seiffert – war dabei als interessierter und informierter Altglienicke**

- ▶ Fenster / Türen / Ug 0,7
- ▶ Innentüren, Verglasungen
- ▶ Rollläden / Rolltore
- ▶ Insektenschutzgitter für alle Fenstertypen
- ▶ Reparaturen von Einbruchschäden
- ▶ Wartung / Ersatzteile



Firma André Bach
 Schönefelder Chaussee 152
 12524 Berlin-Altglienicke
 Telefon 030 / 6 73 51 93
 Fax 030 / 67 80 55 83
 Handy 0171 / 4 16 36 44
www.bach-fenster.de

Salon Lafize

Waschen, Schneiden	18,00 Euro
Waschen, Schneiden, Föhnen	33,00 Euro
Herrenhaarschnitt nass	18,00 Euro
Kinderhaarschnitt	13,00 Euro

Mo–Fr 09–19 Uhr • Sa geschlossen
 Semmelweisstr. 102, 12524 Berlin, Tel. 67 89 05 06



Ehrenamtlich engagiert im Kiez: Evelin Lashöfer

In unregelmäßigen Abständen wollen wir immer wieder mit kleinen Portraits ehrenamtlich Tätige aus dem Altglienicker Kiez vorstellen und damit auch deren Arbeit würdigen. Diesmal geht es um Evelin Lashöfer, die sich seit ihrem Zuzug in Altglienicke aktiv einbringt, zuletzt durch den Weihnachtsmarkt zum Mitsingen.

Vom Himmel hoch, da komm ich her, heißt es im alten Weihnachtslied. Dem Himmel etwas näher, ein kleines Stück zumindest, ist man bei einem Besuch von Evelyn Lashöfer. Sie wohnt weit oben im höchsten Wohnhaus Altglienickes. „Campanile“ nennt man den Turm im Kölner Viertel am Ehrenfelder Platz, auch wenn das italienische Wort, abgeleitet von „campana“, die Glocke, eigentlich für einen freistehenden Glockenturm steht. Glocken läuten von dort freilich nicht, doch Evelyn Lashöfer, von Freunden kurz Evi genannt, ließ in den vergangenen Jahren immer wieder an jedem Sonnabend vor dem 1. Advent Glocken läuten in der Ladenpassage im Kosmosviertel, nämlich vom Band, wenn der Weihnachtsmarkt zum Mitsingen eröffnet wurde. Für diesen trug sie in den vergangenen vier Wochen als Ehrenamtliche Verantwortung.

Von Ostwestfalen über München nach Altglienicke

Evis Weg nach Altglienicke war ein längerer. Aufgewachsen ist sie in Gütersloh, jener Kreisstadt mit rund 100.000 Einwohnern in Ostwestfalen, die als Sitz von großen Firmen wie Bertelsmann und Miele bekannt ist, in jüngerer Zeit aber vielfach mit dem Corona-Ausbruch rund um den Fleischereibetrieb Tönnies im südwestlich gelegenen Nachbarort Rheda-Wiedenbrück in Verbindung gebracht wird. Dass die klassischen Klischees über die so sturen, dickschädeligen und kontaktscheuen Westfalen nicht der Wirklichkeit entsprechen, merkt man schnell bei ihrer herzlichen und freundlichen, vor allem immer auf Teamarbeit setzenden Art. Hier in Ostwestfalen hat Evi 40 Jahre ihres Lebens verbracht. Gearbeitet hat sie schließlich in Bielefeld beim örtlichen Hygieneinstitut im Bereich der Umweltanalytik. Wasser hat Evi da untersucht, aber Wasser soll nicht stehen, muss fließen und so dachte sie sich, mal etwas anderes für den Rest des Lebens zu machen. Sie studierte Chemie in Paderborn, mit Studierenden, die deutlich jünger waren und machte ihr Diplom. Dann ging es daran, mit dem neuen Abschluss Bewerbungen zu schrei-

ben, doch das verlief nicht wie gewünscht. Über Kontakte ergab es sich, an einem 14-tägigen Theaterworkshop in München teilzunehmen. Auf einer Bühne konnte sie sich da noch nicht vorstellen zu stehen, doch an Schauspielerei teilzuhaben, das machte ihr durchaus Spaß. Plötzlich hieß es, Evi, du hast Talent. Sie packte ihre Sachen in Ostwestfalen und zog nach München, besuchte dort die Schauspielschule. Die Kreativität, die Vorstellung, verrückte Ideen umzusetzen, ergriff sie. Sie erfuhr allerlei als Basiswissen über Mimik, Clownerie und Stücke schreiben. Bei der Schauspielerei lernte sie vieles über Empathie und sich in andere menschliche Rollen hineinzuver-

Raum für weiteres ehrenamtliches Engagement im neuen Kiez, denn Zuhause sitzen war nicht ihres. So engagierte sie sich mit Gleichtickenden wie Joshua Lang und das Ehepaar Haferkorn im damals neuen Infopunkt im Bürgerhaus Altglienicke. Hier ging es darum, einen Anlaufpunkt für die Menschen im Kosmosviertel zu schaffen, mit Nachbarschaftstreff, wöchentlichem Info-Café sowie Beratungen zu verschiedenen Verbrauchertemen. Viele Ideen sprudelten hier aus der Teamarbeit heraus. Eines Tages saß Evi in ihrer Wohnung und hörte in den Nachrichten vom Weihnachtssingen beim 1. FC Union im Stadion An der Alten Försterei. Das fand sie cool,

statt. Alternativ wurde für den kleinen Begleitchor eines der Hochbeete in der Ladenpassage genutzt. Kurz zuvor erwies sich noch als Hürde, dass dieses voll mit Hundekot war, also machte sich Evi daran, dieses zu reinigen. Half aber nichts, doch etwas zu übersehen und die Chorleiterin eine der „Tretminen“ erwischte. Evi war das äußerst unangenehm. Die Frage stand im Raum, ob man das Ganze noch einmal durchführt, doch dann tat sich auf, dass der Kiezladen WaMa eröffnete und über QM-Mitte eine kleine Bühne angeschafft wurde. So konnte alles in diesem Zuge noch professioneller werden. Neben dem Gemischten Chor Berlin-Altglienicke kam noch der Chor der Pegasus-Grundschule hinzu. Marktstände bereicherten das Angebot. Der Weihnachtsmarkt im Kosmosviertel kam bei immer mehr Menschen an und letztlich entwickelte sich ein Team von 34 Personen, die an Planung und Durchführung mitwirkten. Eine Teamarbeit, die Evi Spaß machte, auch wenn gerade die letzten Tage immer mit viel Hektik verbunden waren. Am Ende konnte sie sich in ihrer ehrenamtlichen Arbeit erfreuen, dass man einen erfolgreichen Tag zuende gebracht hatte, an dem sich viele erfreuten. Bei der sich zunehmend entwickelnden Professionalität konnte sie gut ihre Erfahrung aus der Schauspielschule einbringen. So wurde, damit das Ganze gut funktioniert, alles minutiös geplant, wie die Regie eines Schauspielstückes.

Ein Bekenntnis zu Altglienicke

An Altglienicke schätzt sie die besondere Lage. Man könne in einer halben Stunde am Alexanderplatz sein, hier am Stadtrand ist man aber auch ganz nah am Grünen, an den Seen und dem brandenburgischen Umland. Es vereint vieles, was man dadurch haben kann, das Ruhige wie in ihrer ostwestfälischen Heimat mit den Vorzügen einer Metropole. Berlin sei für sie eine bunte, kreative Stadt, in der es prickelt. Natürlich

muss man, wenn man hier draußen wohnt und etwas Spezielles kaufen will, abwägen, ob man hineinfährt oder etwas online bestellt, da es manches vor Ort nicht gibt, während es in Gütersloh ein kurzer Weg ins Ortszentrum war. Besonders liebt sie ihre schöne Wohnung in dem höchsten Haus Altglienickes. Man hat vom Balkon eine prächtige Aussicht über Altglienicke und benachbarte Ortsteile, wie man bei dem Besuch bei ihr auch nur bestätigen kann.

Wie schätzt sie die Zukunft ein? Als nun frischgebackene Rentnerin hat ihr das bisherige ehrenamtliche Engagement viel Mut gemacht. Man habe gesehen, wie eine Handvoll Leute etwas auf die Beine stellen und dazu beitragen kann, dass eine zuvor oft eher negative Stimmung im Kosmosviertel sich umkehre. Durch das Quartiersmanagement entwickle sich vieles und es kamen immer neue Leute hinzu, denen die Mitarbeit ebenso Freude macht. Die Aufgabe des QM-Teams ist nicht alles zu organisieren, sondern Ideen aus der Anwohnerschaft durch Hilfestellungen zum Laufen zu bringen, bis sich durch eine wachsende Anzahl von ehrenamtlich Beteiligten das eine oder andere verstetigt und eigenständig läuft. Auch beim Weihnachtsmarkt habe sich ein immer größeres Team entwickelt, welches gemeinsam Herzblut und auch immer wieder neue Ideen einbringt. Gewisse Routinen vereinfachten über die Jahre Dinge, da man nun auch wusste, was man alles benötige und wo man etwa erforderliche finanzielle Mittel beantragen könne. Daher sieht Evi die allgemeinen Perspektiven für den eigenen Kiez positiv. Man sieht sich innerhalb der Anwohnerschaft immer weniger als Opfer der Gegebenheiten, sondern dass man sich aktiv für ein lebenswerteres Umfeld einbringen kann. Auch das mache ihr am Ehrenamt großen Spaß. Und sie habe bereits schon wieder neue Ideen auch jenseits des Weihnachtsmarktes.

Joachim Schmidt ■



Evelin Lashöfer

setzen. In München lernte Evi auch eine aus Berlin stammende Regisseurin kennen und entschied in die Stadt zu ziehen, die wie keine andere für Kreativität steht. Mit nach Berlin brachte sie dabei als Erfahrung, dass sie schon seit dem 28. Lebensjahr ehrenamtlich engagiert war, in ihrer Kirchengemeinde in der Kinderarbeit. Da hieß es schon vor der Schauspielschulzeit Kindermusicals auf die Bühne zu bringen mit biblisch angelegten Geschichten. Daher neben der Umweltchemie das frühe Interesse am Theater. In Berlin landete sie in Altglienicke im Kölner Viertel, zunächst noch in einer anderen Wohnung in der Ehrenfelder Straße, dann ab 2016 nur ein kleines Stückchen weiter in dem besagten Campanile.

In Altglienicke von Beginn an ehrenamtlich aktiv

Die Arbeitssuche in der neuen Heimat Berlin verlief nicht so erfolgreich wie gedacht. Das schuf zusätzlichen

dass sich 25.000 Menschen in Köpenick zusammenfinden, um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen, es unterdessen auch andere Vereine in Deutschland gab, welche die Idee aufgriffen. Warum also nicht auch mal in Altglienicke, wo es für das Weihnachtssingen bei Union schon Wochen vorher keine Tickets mehr gab?

Weihnachtsmarkt zum Mitsingen mit einem immer größeren Team

So nahm 2016 im Kosmosviertel der Weihnachtsmarkt zum Mitsingen seinen Lauf. Mit zu dessen Realisierung trug bei, dass dort im Wohngebiet das Quartiersmanagement neu eingerichtet wurde, mit einem dazugehörigen Team. Schnell war klar, dass auch eine solche Veranstaltung nicht ganz ohne Gelder geht, etwa für den Druck von Liederheften. Das QM-Team half beratend und letztlich konnte über den dort ansässigen Aktionsfonds ein finanzieller Obolus beigesteuert werden. Das erste Weihnachtssingen fand noch ohne Bühne

Briefverteilzentrum in Bohnsdorf geplant

In Bohnsdorf soll ein neues Briefverteilzentrum entstehen. Für den Neubau einer Gewerbehalle mit Nebenflächen zu diesem Zweck wurde kürzlich beim Bezirksamt ein Bauantrag eingereicht. Beantragt ist im Bereich des Bebauungsplanes XV-70a (Gewerbezentrum Bohnsdorf-

West) an der Straße „Die See Enden“ Ecke „Gebrüder-Hirth-Straße“ die Gewerbehalle eingeschossig auszuführen. Zu dem Areal des Briefverteilzentrums soll ein größerer Parkplatz gehören.

JoSch/BA Treptow-Köpenick ■

Meisterbetrieb

SCHINDLER'S DACHSERVICE

HARDY SCHINDLER
Grünbergallee 137A • 12524 Berlin • Tel. 030/673 13 98 • Funk 0171/545 96 97
www.dachdecker-schindler.de

Beratung und Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen auf dem Dach!

- Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten Ziegel, Zink, Schiefer, Kupfer, Aluminium, Flachdach
- Spezialist für Flachdachsanieerung mit Icopal-Decra-Dachsystemen

24h Dach-Notdienst, Sofortreparaturen

Tel. 67 82 40 44

Vielharmonie

...Wir stellen Ihre Frisur auf den **JOY!**...

Victoria Lindner & Victoria Popp GbR
Richterstraße 8 • 12526 Berlin
www.vielharmonie.com

Denkmalaufgaben für Umbau des Umspannwerks Adlershof

Das 1930/31 von Hans Heinrich Müller errichtete ehemalige Umspannwerk in der Radickestraße 59 in Adlershof soll umgebaut werden zu Büroflächen, zudem die Anlage durch einen Neubau erweitert werden. Für das Baudenkmal liegt nun dem Bezirksamt eine denkmalrechtliche Stellungnahme zum Bauantrag vor. Das kleine Umspannwerk ist demnach in seinem äußeren Erscheinungsbild mit der ziegelsichtigen Fassade und den eisernen Fenstern weitgehend erhalten. Besonders hervorzuheben ist die eiserne Wendeltreppe auf der schmalen Südseite, die in den ansonsten ge-

schlossenen Baukörper eingeschnitten ist und mit ihrer geschlossenen Brüstung ein auffälliges plastisches Gliederungselement darstellt. Vorhandene Eisenfenster und -türen werden weitgehend erhalten, verlorene Elemente dem Befund entsprechend nachgebildet. Im Erdgeschoss werden die geschlossenen Holztüren aus einer späteren Veränderungsphase für eine bessere Belichtung durch den industriellen Charakter des Gebäudes entsprechende Stahl-Glaselemente ersetzt, teilt das Bezirksamt mit.

JoSch/BA Treptow-Köpenick ■

In ehemalige AOK-Zentrale Schöneweide zieht Kita ein

Für das 1929/30 von Kurt Vogeler und Otto Risse als Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) entworfene Baudenkmal in der Fennstraße 5–6 in Niederschöneweide gibt es Umbaupläne. Für das expressionistische Klinkergebäude liegt jetzt eine denkmalrechtliche Stellungnahme zum Bauantrag vor. Die ehemalige Schalterhalle im Erdgeschoss des Bürogebäudes soll zu einer Kindertagesstätte umgenutzt werden. Die dafür erforderliche Unterteilung des großen ungliederten Raums wird so erfolgen, dass sie sich schnell rückgängig machen ließe, falls es mal später andere Nutzungen geben sollte. Besondere Aufmerksamkeit kommt dem Erhalt der Ausstattung aus der Bauzeit zu: die Kastenfenster sind alle erhalten, die Innentüren zum großen Teil, genauso wie Trep-

penanlagen in den beiden Treppenhäusern, die die oberen Geschosse erschließen. Eine Besonderheit ist die ebenfalls erhaltene Innenausstattung des Besprechungsbzw. Direktorenzimmers mit einer gekoppelten schallgedämmten Tür, Einbauschränken und Heizkörperverkleidungen. Hier wird sich in Zukunft die Garderobe der Kita befinden, alle dafür erforderlichen Einbauten werden berührungsfrei vor der Wandverkleidung aufgestellt. Ebenso wurde während der Baumaßnahme in einer Trockenbauwand noch ein Raumteiler als Holz-Plankonstruktion aus der Bauzeit 1929/30 freigelegt. Der Bauherr war bereit, auch diese zu erhalten, was eine Umplanung der Grundrissgestaltung erforderlich machte.

JoSch/BA Treptow-Köpenick ■

Wie steht es aktuell um das Areal Kühlautomat Johannisthal?

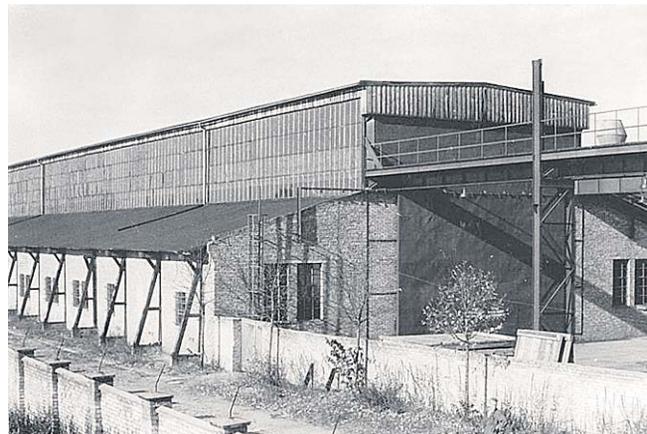
Eine Anfrage des Abgeordneten Stefan Förster (FDP) im Berliner Abgeordnetenhaus beschäftigt sich mit der aktuellen Situation auf dem seit 1996 brachliegenden Betriebs-

plan 9-15a wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Gewerbegebiete, Wohngebiete für rd. 1.800 Wohneinheiten und Flächen der grünen und sozialen Infrastrukt-

zelne Gebäude bis auf die Grundmauern abgebrannt, vollständig geräumt oder durch Witterungseinflüsse verfallen sind. Bei einer Ortsbesichtigung am 25.06.2019 konnten ca. 60 Gebäude teilweise von innen teilweise von außen besichtigt werden. Dazu wurde eine umfangreiche Liste mit dem jeweiligen Gebäudezustand vorgelegt. In der Denkmalliste eingetragen sind als Bestandteile der einstigen Flugzeugfabrik der Luftverkehrsgesellschaft von 1912–16 Verwaltungsgebäude mit Produktionshalle (Gebäude 7, 7A), Fabrikhalle (Gebäude 6), Wohlfahrtsgebäude und Schmiede (Gebäude 5), Versuchshalle (Gebäude 52), Fabrikhalle (Gebäude 4), Feuerwehr und Pförtnerhäuschen mit Einfriedung. Die Denkmalliste sei aber im Rahmen einer Inventarisierung noch nicht abgeschlossen, sie wird sukzessive fortgeschrieben. Die Senatsverwaltung beantwortete die Frage, wie künftig vor Ort angemessen an die Nutzung des Geländes am Beginn des Flugzeitalters und als Produktionsstätte eines bedeutenden Industriebetriebs zu DDR-Zeiten erinnert werden solle, dass mit dem Bebauungsplanverfahren 9–15a der Erhalt der Baudenkmäler Nr. 5a/b, 6, 16 und 17 planungsrechtlich gesichert werde. Die Gebäude Nr. 5a/b, 6 und 17 sollen künftig als Kindertagesstätte und/oder für andere soziale Zwecke genutzt werden. Für das Baudenkmal Nr. 4, das nicht mehr erhalten werden kann, soll durch Wahrung der ursprünglichen Kubatur bei einer Neubebauung an die Geschichte des Ortes erinnert werden.

(Foto: Bundesarchiv, Bild 183-42563-0004 / CC-BY-SA 3.0)

Joachim Schmidt ■



Blick auf Halle I des VEB Kühlautomat Johannisthal anno 1956

gelände von Kühlautomat. Demnach befindet sich das ca. 21,1 ha große Gelände des ehemaligen VEB Kühlautomat am Segelfliegerdamm 1–45, bis auf eine der Deutschen Telekom AG gehörenden Teilfläche, im Eigentum der ungeteilten Erbgemeinschaft nach Frau Thekla Müller. Die Erbgemeinschaft besteht seit dem 01.02.2020 durch Erwerb des englischen Erbteils aus der Bauwert AG / Bauwert Segelfliegerdamm GmbH und dem American Committee for the Weizmann Institute of Science, Inc.

Zu den Zielsetzungen und weiteren Verfahrensschritten für dieses Gelände infolge des beim Senat in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan heißt es, mit dem Bebauungs-

plan (u. a. Spielplatz, Kindertagesstätte) geschaffen. Der Bebauungsplan befinde sich nach abgeschlossener Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und sonstiger Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB in Überarbeitung. Dazu, welche Gebäude sich momentan auf diesem Gelände und in welchem Erhaltungszustand befinden, antwortete der Senat, die Bebauung besteht aus einer Vielzahl von ein- und zweigeschossigen Lager-, Produktions- und Werkstattgebäuden, Funktions- und Behelfsbauten sowie mehrgeschossigen Verwaltungsgebäuden. Ein Großteil der Gebäude sei in schlechtem bzw. sehr schlechtem baulichen Zustand. Die Anzahl der Gebäude könne nicht abschließend benannt werden, da ein-

Bahnbetriebswerk Schöneweide erhält Fördermittel

Für das Bahnbetriebswerk Schöneweide wurde durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR der Förderantrag zur Aufnahme in das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus 2020“ positiv beschieden. Das denkmalgeschützte und als Denkmal von nationaler Bedeutung klassifizierte Bahnbetriebswerk Schöneweide besteht aus den heute noch erhaltenen Gebäuden des Ringlokschuppens, des Wasserturms, dem Verwaltungs-, dem Dienst- und dem Übernachtungsgebäude, diversen Nebengebäuden, technischen Anlagen sowie einem Gleisfeld mit einer Längenausdehnung von rund 700 Metern. Die ein-

zige noch erhaltene, von ehemals fast 20 Berliner Bahnbetriebswerken in der Gründerzeit errichteten Anlagen, wird von den Dampflokfreunden Berlin e.V. in Ihrem Ursprungssinn betrieben, instandgehalten und weiterentwickelt. Die Fläche des gesamten Areals beträgt 40.000 Quadratmeter. Es ist geplant, das Gelände zu einer Begegnungsstätte und einem Identifikationsstandort für die umgebenden Stadtquartiere zu machen. Dabei wird die Wartung und Reparatur historischer Schienenfahrzeuge durch den Dampflokfreunde Berlin e.V. nach wie vor wesentlicher Bestandteil der Nutzung bleiben. Das bestehende Verwaltungs- und

Übernachtungsgebäude sowie die Freianlagen werden denkmalgerecht restauriert. Darüber hinaus sollen regelmäßige Veranstaltungen (Kultur/Museum/ Schienenfahrzeuge/ Dampfzeitalter/ Industriekultur), die Bildung und Ausbildung im Bereich technisches Handwerk (Schmiede, Tischlerei, etc.) sowie eine Jugendbauhütte (Seminar- und Übernachtungsfunktion, überwiegend soziokultureller Kontext) hier ihren Platz finden. In Kürze wird ein Koordinierungsgespräch zum Projekt auf Einladung des Bundes (BBSR) stattfinden, in dem die weiteren Schritte mit allen Beteiligten geklärt werden.

BA Treptow-Köpenick ■

Technoclub „Griessmühle“ zieht in alte Bärenquell-Brauerei

Viele Berliner Clubs kämpfen ums Überleben, seit sie im Zuge der Corona-Pandemie geschlossen haben müssen. Einer, der schon vorher im Januar schließen musste, weil der Pachtvertrag auslief und ein Investor neue Pläne hatte, arbeitet voll an seiner Zukunft. Der zuletzt an den

Neuköllner Sonnenallee ansässige Technoclub „Griessmühle“ hat einen neuen Standort in Schöneweide gefunden. Man wird auf das Areal der ehemaligen Bärenquell-Brauerei an der Schnellerstraße ziehen, deren Sanierung gerade in Angriff genommen wird. Weitere Informationen

kündigte der Club für die kommenden Wochen an. Die Schließung hatte Anfang des Jahres für diverse Proteste in der Partyszene gesorgt. Politiker verschiedener Parteien sprachen sich dafür aus, den Club bei der Suche nach einem neuen Standort zu unterstützen.

J. Schmidt ■

NSL Autoservice Johannisthal GmbH

- **Werkstattservice**, typenoffen
- Auch weiterhin **Betreuung für alle Citroën-Kunden**
- **Abgas-Untersuchung für Pkw** mit und ohne Kat **sofort**
- **DEKRA** im Hause

Telefon (030) 85 71 37 10

Segelfliegerdamm 82 • 12487 Berlin

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

Meisterbetrieb T. KUBITZKI

seit 1995



Vor-Ort-Service
☎ 0172 / 382 40 42

VIELE FABRIKATE
speziell:
Miele-AEG
SIEMENS-BOSCH



In Ihrer Nähe.

Mein Service für Sie: In diesem Jahr keine Anfahrtskosten im Gebiet des Dörfelblicks.

Mariannenstr. 3 - 15732 EICHWALDE - Tel. 030 / 675 30 29

Grüner Markt zum Jubiläum „300 Jahre Späth“ – 19. und 20. September 2020

Mit ihrem Gründungsdatum am 11. September 1720 sind sie das älteste produzierende Unternehmen Berlins: die Späth'schen Baumschulen. Im Laufe der Generationen entwickelten die jeweiligen Firmeninhaber aus der anfangs kleinen Obst- und Gemüsegärtnerei die einst größte Sortimentsbaumschule der Welt. Ihr Stammsitz in Berlin-Treptow prägt den Ortsteil Baumschulenweg. Am 19. und 20. September bitten die Späth'schen Baumschulen zum großen Jubiläumsmarkt.

Markt mit Ausstellern aus der Region und Deutschland

Der 300. Geburtstag steht im Zeichen großer Geschichte und grüner Besonderheiten. Ausstellerinnen und Aussteller aus der Region und ganz Deutschland bieten gärtnerische Ideen und schöne Pflanzen für Garten, Terrasse und Balkon. Farbenfroh kommt die Dahlienschau

mit 100 Sorten daher. Ein Hingucker ist auch die Kürbisschau in allen Farben und Formen. Sie wird zum Jubiläumsmarkt eröffnet. Jede der rund 100 Kürbissorten ist in den Späth'schen Baumschulen gezogen und zum Verzehr geeignet. Speziell für den Klein- und Hausgarten stellen die Späths 100 Baumsorten mit kleinen Kronen vor. Ein „Obstgarten vor der Apfelhalle“ bittet zu Apfelverkostung, Beratung und Verkauf.

Neues Späth-Buch und historische Ausstellungen

Historische Ausstellungen zeigen die Leidenschaft und Kompetenz für Bäume, Pflanzen und Gartengestaltung. Die Schau mit historischen Baumschulengeräten ist erstmals open-air aufgebaut. Als besonderen Höhepunkt präsentieren die Späth'schen Baumschulen das neue Späth-Buch, welches die Geschichte des Unternehmens von 1720 bis in die



100 farbenfrohe Dahliensorten und viele gärtnerische Besonderheiten können beim Jubiläumsmarkt bewundert werden.

Gegenwart fortschreibt. Dabei spaziert Theo, der Reimesprecher, in Gestalt des Unternehmensgründers Christoph Späth über das Gelände. Der „Alte Späth“ bietet den Gästen in spontanen Reimen Anekdoten aus dem neuen Späth-Buch bis heute dar.

Pflanzung eines Späth-Baums und Stadtgrün der Zukunft

Besseres Mikroklima und grüne Oasen: Bäume und Gehölze machen eine Stadt erst lebenswert. Die Späth'schen Baumschulen als das Berliner Traditionsunternehmen versorgen seit 300 Jahren die Menschen mit Pflanzen. Zur künftigen Bedeutung des Stadtgrüns und zu den Anforderungen dafür an die Berliner Politik bietet der Jubiläumsmarkt eine prominent besetzte Gesprächsrunde auf offener Bühne. Im Vorfeld des Marktes ist zudem die Pflanzung einer Späth-Erle

im öffentlichen Raum als einem der klimafesten Stadtbäume der Zukunft geplant.

Für den kulinarischen Genuss ist beim Jubiläumsmarkt gesorgt, mit zahlreichen Spezialitäten aus der Region und Winzerausschank im Späth'en Weingarten.

AHA: Sicherheit hat Vorrang!

Die Späth'schen Baumschulen veranstalten den Jubiläumsmarkt unter Beachtung aller geltenden Schutzmaßnahmen. Sitzgelegenheiten auf dem Gelände bieten angemessenem Abstand. Bei Betreten von Hofcafé und Hofladen und aller weiteren Räumlichkeiten ist das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes Pflicht.

„300 Jahre Späth“ – Grüner Markt zum Jubiläum

19. und 20. September, 9 bis 18 Uhr
Eintritt: 8 Euro (ermäßigt: 5 Euro, bis 16 Jahre frei)

Mit dem Eintritt erhalten Sie 10 Prozent Rabatt auf alle Pflanzen der Späth'schen Baumschulen.

Späth'sche Baumschulen
Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
S Baumschulenweg/ Bus 170 und 265; U7 Blaschkoallee/ Bus 170 A 113/ Ausfahrt „Späthstraße“;
Großer Parkplatz am Ligusterweg
(Fotos: Daniela Incoronato)
spaethsche-baumschulen.de



Seit 1720 gibt es die Späth'schen Baumschulen – sie sind damit das älteste produzierende Berliner Unternehmen.

Jubiläumsmarkt

300 Jahre
Späth'sche Baumschulen
19. + 20. September
von 9–18 Uhr

Späthstraße 80/81, 12437 Berlin-Treptow
www.spaethsche-baumschulen.de

Mobile Mosterei jeden Sonntag bei Späth

Die mobile Mosterei „Mostquetsche“ kommt wieder in die Späth'schen Baumschulen. Gärtnerinnen und Gärtner können jeden Sonntag ihre reifen Äpfel und Birnen zu Obst-Direktsaft aus den eigenen Früchten machen. Gemostet wird ausschließlich nach vorheriger Anmeldung ab 100 Kilogramm Äpfel oder 100 Kilogramm Äpfel und Birnen gemischt. Dabei darf aus Gründen der Haltbarkeit der Anteil an Birnen höchstens die Hälfte betragen. „Bei den Äpfeln sollte der reife und essbare Genuss im Vordergrund stehen, nur dann gibt es einen schönen Saft aus dem eigenen Obst“, sagt Mario Flach von der Mobilien Mosterei. „Schwarze Kerne sind ein Indiz für die Reife. Zunächst aber sollten die Apfel- und Birnbaum-Freunde mit uns einen Mosttermin vereinbaren und erst kurz vor der Verarbeitung ernten. So können die Früchte noch weiter am Baum reifen“, führt er weiter aus.

verwendbare 3- oder 5-Liter-Kartons mit Zapfhahn verpackt. Der Zapfhahn ermöglicht eine portionsweise Entnahme und verhindert das Eindringen von Luft. Der Saft bleibt nach der Öffnung bis zu 90 Tage haltbar.



Mario Flach von der Mostquetsche

Für den Transport der Früchte eignen sich Raschelsäcke oder offene Behälter. Fallobst mit erdbehafteten Bakterien oder Äpfel mit Schimmel

und Fäulnis verarbeitet die Mostquetsche nicht. Nach der Schließung der Buchholzer Kelterei in Berlin und weiterer Mostereien in Brandenburg ist die Mostquetsche nun die einzige Anlaufstelle zum Mosten für Gärtnerinnen und Gärtner in Berlin und Umgebung.

Mosttermine in den Späth'schen Baumschulen

Jeden Sonntag (voraussichtlich bis Ende Oktober)

Eine Anmeldung zum Mosten ist zwingend erforderlich.

Terminvereinbarung unter Mobil: 0176 96321928 (Mo, Mi, Fr zwischen 8 und 12 Uhr).

Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
Parkplätze sind auf dem Gelände vorhanden.

Weitere Mostquetsche-Termine:

Wildau: A10 / Center Eingang Ost vor Bauhaus – jeden Montag bis 05.10.

Außerdem: Direkt-Anfahrten zur Sammelverarbeitung ab 3 Tonnen Obst

(Foto: Mostquetsche)
spaethsche-baumschulen.de

MOBILE MOSTEREI Berlin 2020

Ab 100 kg reifen Äpfeln, Saft aus dem eigenen Obst:

SONNTAGS: Berlin Treptow – Baumschule Späth
wöchentlich bis Saisonende +
Jubiläumsmarkt „300 Jahre Späth“
am 19.+20.09.

direkt am Eingang Parkplatz Ligusterweg

MONTAGS: Wildau – A10 Center, Eingang Ost
wöchentlich bis 05.10.

Quittensammeltermin 11.+18.10. Baumschule Späth
Terminvereinbarung: 0176 96 32 19 28
oder www.mostquetsche.de/anfrage

Baumpflege Mielenz

Seit 1954

- Baumfällungen mit Seilklettertechnik
- Totholzabfuhr Kronenkürzung
- Gartenpflege Stubbenfräsen
- Fassaden- und Hochleitungsfreischnitt
- Anlegen von Rasenflächen
- Abrissarbeiten

Martin Mielenz • Quappenzeile 5 • 12589 Berlin
www.baumpflege-mielenz.de • Tel.: 0172/3083251

Austausch und Führung über das Grabfeld von über 1300 Opfern des Nationalsozialismus in Altglienicke

Samstag, 05.09., 15:00–18:00 Uhr
Kiezladen WAMA, Ortolfstraße 206b, 12524 Berlin-Altglienicke / Friedhof Berlin-Altglienicke, Schönfelder Chaussee 100, 12524 Berlin-Altglienicke

Das Zentrum für Demokratie lädt zusammen mit den Projekten InterAktion und TKVA zu einer Erinnerungs- und Begegnungsveranstaltung in Altglienicke Treptow-Köpenick ein. Die Veranstaltung findet am Samstag, 05.09., von 15:00 bis 18:00 Uhr statt.

Der erste Teil der Veranstaltung ist

ein gemeinsames Austauschformat im Altglienicker-Kiezladen „WaMa“. Es wird um das „Aktive Zuhören“ des Gegenübers gehen. Allen Teilnehmer*innen wird die Möglichkeit eingeräumt von ihren persönlichen Erfahrungen zu berichten. Im zweiten Teil wird gemeinsam der (im Bau befindliche) Erinnerungsort auf dem Friedhof Altglienicke besucht. Klaus Leutner, der das Grabfeld viele Jahre ehrenamtlich erforscht hat, erzählt die Geschichte(n) dahinter. Zudem erfahren die Besucher*innen mehr über den aktuellen Stand des geplanten Erinnerungsortes.

Auf dem Friedhof in Altglienicke liegen über 1.360 Urnen von Angehörigen verschiedener Religionen und Ethnien, die Opfer des Nationalsozialismus wurden, u. a. Katholik*innen (viele aus Polen, darunter auch Priester), jüdische Menschen, Sinti*innen und Rom*nja. Dazu entsteht in Altglienicke 2020/2021 eine Gedenkstätte.

Für den ersten Teil der Veranstaltung ist die Teilnehmer*innenzahl auf 20 begrenzt. Wir bitten um eine Anmeldung zur Veranstaltung! Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie eine Übersetzung benötigen, da diese Veranstaltung auf Deutsch stattfindet: pfd-tk@offensiv91.de.

Die Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Von der Geschichte zur Gegenwart – Historische und politische Bildungsarbeit in Treptow-Köpenick“. Die Reihe ist ein Kooperationsprojekt des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit, InterAktion – Willkommensbüro für Migrant*innen, Zentrum für Demokratie, Partnerschaft für Demokratie Treptow-Köpenick und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick – Integration.

Festkonzert „110 Jahre Synagoge Köpenick“ verlegt



Nach sorgfältiger Abwägung vieler Aspekte haben wir uns schweren Herzens entschieden, das für den 06.09.2020 geplante Festkonzert „110 Jahre Synagoge Köpenick“ in das vierte Quartal 2021 zu verlegen. Wir bitten alle, die mit großem Engagement an der Vorbereitung beteiligt waren um Verständnis und danken ihnen sehr für ihren Einsatz. Besonderer Dank gilt dem Synagoga Ensemble Berlin und dessen Leiterin Regina Yantian, dem Kantor Isaac Sheffer, aber auch Tobias Unterberg (Cello), dem Museum Treptow-Köpenick, unserer Musikschule und der Ev. Schule Köpenick. Viele Mitarbeitende des Bezirksamtes haben engagiert an der bisherigen – weitestgehend abgeschlossenen – Vorbereitung mitgewirkt. Das Plakat, die Einladung und das

Programmheft gestaltete erneut Pia Szur eindrucksvoll und mit Leidenschaft. Wir hoffen sehr, auch 2021 auf die großzügige Unterstützung durch das Luis Lewandowski Festival und dessen Direktor Nils Busch-Petersen, den Betreibern der FREIHEIT FÜNFZEHN und von POLYPRINT rechnen zu können. Wir haben uns auf die bereits zugesagte Teilnahme und Mitwirkung von Rabbiner Boris Ronis, der Kulturstaatsministerin Frau Prof. Grütters und des Berliner Kultursenators Dr. Lederer gefreut. Jüdisches Leben und jüdische Kultur werden weiterhin einen festen Platz in unserem Bezirk haben. Dafür werden wir mit aller Entschlossenheit eintreten. Shalom.
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Zuhören. Verstehen. Handeln.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

BESTATTUNGEN

Kellner

Jetzt neu für Sie vor Ort.

Richterstraße 14
12526 Berlin Bohnsdorf

☎ 030/74 78 78 57

www.kellner-bestattungen.de

Mo.–Fr. von 9.00–16.00 Uhr

- Berlin-Altglienicke
Schönfelder Chaussee 100
Tel. 67 89 92 92
- Berlin-Bohnsdorf
Buntzelstraße 90 (Nähe Krankenhaus)
Tel. 676 42 13
- Berlin-Adlershof
Hackenbergstr. 12 (Am Friedhof)
Tel. 670 20 20
- Berlin-Schöneweide
Schnellerstr. 113 (Nähe AOK Treptow)
Tel. 631 20 31

www.bestattungshaus-priepke.de

Bestattungshaus

PRIEPKE

Abschied mit Liebe

Tel. 670 20 20

TAG & NACHT

Persönliche Beratung

Kontakt:

- Zentrum für Demokratie Treptow-Köpenick – Tel.: 030 / 65487293, E-Mail pfd-tk@offensiv91.de
- Projekt InterAktion: Willkommensbüro und Wohnraumberatung für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung in Treptow-Köpenick – E-Mail: interaktion@offensiv91.de
- TKVA – Treptow-Köpenick für Vielfalt und gegen Antisemitismus – E-Mail: tkva@pad-berlin.de

GRABMALE

- ▶ Adlershof
Friedlander Straße 158 A
Tel. 677 49 51, Hr. Zander
- ▶ Köpenick
Rudower Straße 23
Auf dem Friedhof
Tel. 655 46 40, Hr. Kreutzmann
- ▶ Baumschulenweg
Kieffholzstraße 203-207
Tel.: 532 48 51, Hr. Kusche

GRANA

STEINMETZHÜTTE

Grabmale Natursteine

www.Grana-Steinmetzhuette.de
info@Grana-Steinmetzhuette.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ✦ 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311

Karl-Marx-Str. 133 ✦ OT Großziethen ✦ 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400

www.bestattungshaus-rauf.de

OEHMCKE

Immobilien

über 60 Jahre in Berlin

sucht Ein- und Zweifamilienhäuser & Grundstücke

Grünauer Str. 6, 12557 Berlin-Köpenick

☎ **030-6 77 99 80**

www.Oehmcke-Immobilien.de

Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit

DENKMALTAG „BLUMEN IN DER KIRCHE“



Ausschnitt der Deckenmalerei in der Orgelempore der Evangelischen Friedenskirche Berlin-Grünau (Foto: Dr. Klaus Steinike)

Samstag, 12. September 2020
15 bis 19 Uhr
Ev. Friedenskirche Berlin-Grünau

Pfarrer Ulrich Kastner und sein Team laden herzlich ein

15:00 bis 17:45 Uhr: Kinderprogramm
Kinder und junge Menschen erkunden, malen und fotografieren unter Anleitung die Blumen in und an der Kirche

15:45 bis 16:45 Uhr: Ausstellung
Vorstellung der malerischen Gestaltung der Holzprospektpfeifen,
Coco Kühn

16:45 bis 17:45 Uhr: Führung (behindertengerecht)
Die Pflanzenornamentik der Friedenskirche, Dr. Ursula Steinike

18:00 Uhr: Der Grünauer Bürgerhauschor singt
unter Leitung von Bettina Schmidt

Es gelten die Corona-Hygiene-Bestimmungen.

Online-Führung über die Homepage
www.kirche-bohnsdorf.de

Noch einmal Kurzarbeit

Liebe Leserinnen und Leser, ich hatte schon in meinem letzten Artikel kurz einige Ausführungen zur Kurzarbeit und insbesondere auch zur Frage der Kündigung des Arbeitsverhältnisses während der Kurzarbeit gemacht. In diesem Zusammenhang bleibt aber noch ergänzend darauf hinzuweisen, dass, soweit bei angekündigter Kurzarbeit dann eine Kündigung ausgesprochen wird, dies auch vergütungsrechtliche Folgen hat. Es ist nämlich so, dass Arbeitnehmer nur einen Anspruch auf Zahlung von Kurzarbeitergeld haben, wenn das Arbeitsverhältnis ungekündigt ist. Dies ist an sich auch eine logische Schlussfolgerung daraus, dass man ja gerade, um eine Kündigung zu vermeiden, die Kurzarbeit anordnet.

Wenn es dann trotz dieser angeordneten Kurzarbeit so kommt, dass eine Kündigung ausgesprochen wird, entfallen konsequenterweise die Anspruchsvoraussetzungen, weil das angestrebte Ziel, nämlich der Erhalt des Arbeitsplatzes, nicht erreicht wurde. Ergänzend muss dazu auch noch ausgeführt werden, dass diese Regelung anzuwenden ist, unabhängig, inwieweit das Arbeitsverhältnis ordentlich oder außerordentlich gekündigt wurde. Egal ist es ebenso, ob das Arbeitsverhältnis durch den Arbeitnehmer oder durch den Arbeitgeber gekündigt worden ist. Man kann also auch nicht, soweit

ein Arbeitnehmer selber das Arbeitsverhältnis gekündigt hat, dann von Arbeitgeberseite den Arbeitnehmer für die verbleibende Restlaufzeit des Arbeitsverhältnisses noch in die Kurzarbeit schicken. Wichtig ist dabei auch zu wissen, dass der Anspruch auf Kurzarbeit zu dem Zeitpunkt endet, zudem die Kündigung ausgesprochen wurde und nicht erst zum Datum des Auslaufens des Arbeitsvertrages. Hierin besteht aber nun



auch die Schwierigkeit für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, mit dieser Regelung von Anfang an vernünftig umzugehen.

Der Arbeitgeber wird vor dem Problem stehen, dass er bis zur Klarstellung des Umstandes, ob der Arbeitnehmer gegen eine von ihm ausgesprochene Kündigung eine Kündigungsschutzklage erheben will, noch gar nicht abschließend bestimmen kann, wie er den Arbeit-

nehmer ab dem Datum des Zugangs der Kündigung zu vergüten hat. Erhebt der Arbeitnehmer nämlich gegen eine ausgesprochene Kündigung Kündigungsschutzklage und gestaltet diese erfolgreich, bedeutet dies ja, dass das Arbeitsverhältnis fortgesetzt wird. Eine ausgesprochene Kündigung würde mithin gegenstandslos. Dies hätte zur Folge, dass die bestehenden Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis weiter bestehen und letztlich zu einem ungekündigten Arbeitsverhältnis führen, bei dem auch wieder ein Anspruch auf Kurzarbeitergeld vorliegen würde.

Nur wenn eine Kündigungsschutzklage nicht erfolgreich ist und das Arbeitsverhältnis dann wirklich sein Ende findet, entfele, wie oben dargestellt, der Anspruch auf Kurzarbeit ab dem Datum des Zugangs der Kündigung.

In solchen einem Fall lohnt es sich also noch mehr als sonst, mal den Lohnzettel genauer anzusehen.

Mit freundlichen Grüßen
Gräning, Rechtsanwalt
Rechtsanwälte Gräning & Kollegen
Köpenicker Straße 16
12524 Berlin-Altglienicke
Tel.: 030 / 67 99 56-0
Fax: 030 / 67 99 56-20
E-Mail: info@graening-kollegen.de
Int.: www.graening-kollegen.de ■

Kinderbetreuungskosten richtig absetzen

Gerade in der Corona-Krise haben viele Eltern leidvoll erfahren, wie wichtig Kinderbetreuung ist, um ungestört der eigenen Arbeit nachgehen oder andere Dinge erledigen zu können. Vielen Eltern ist jedoch nicht ausreichend bekannt, wie sich mit Kinderbetreuungskosten optimal Steuern sparen lassen. Der Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine (BVL) aus Berlin gibt dazu Tipps. Bei Kinderbetreuungskosten denken die meisten Eltern an Honorare für Tagesmütter oder Kitgebühren. Das ist richtig, aber auch eine Betreuung durch Familienangehörige kann vom Finanzamt anerkannt werden. Eine wichtige Voraussetzung ist hierbei, dass Zahlungen auf Grundlage eines Vertrages erfolgen und das Geld überwiesen und nicht bar ausgezahlt wird. Außerdem darf die Betreuungsperson selbst nicht mit im Haushalt leben. Wenn die Kinderbetreuung im Rahmen eines Minijobs erfolgt und das Gehalt mit 2 Prozent pauschal versteuert wird, muss der betreuende Angehörige das Geld in seiner eigenen Steuererklärung nicht angeben.

Es gibt noch eine weitere Möglichkeit, erläutert BVL-Geschäftsführer Uwe Rauhöft. Die Eltern können dem betreuenden Angehörigen Fahrtkosten erstatten. Bei vertraglicher Vereinbarung und unbarer Zahlung können Eltern diese Kosten als Kinderbetreuungskosten absetzen, wie das Finanzgericht Nürnberg ent-

schied (Az. 4 K 936/18). Für die betreuenden Angehörigen, beispielsweise die Großeltern, bleibt die Fahrtkostenerstattung steuerfrei. Zu beachten ist allerdings, dass im umgekehrten Fall, wenn Eltern ihre Kinder zur Betreuungsperson bringen, keine Aufwendungen abgesetzt werden können.

Besondere steuerliche Regeln sollten auch diejenigen Eltern beachten, die ohne Trauschein zusammenleben. Sie können jeweils die Kosten ansetzen, die sie vertraglich schulden und die von ihrem Konto abgehen. Trifft das auf beide zu, weil beide Eltern den Betreuungsvertrag abgeschlossen haben, kann jeder in seiner Steuererklärung den hälftigen Betrag auf der Anlage Kind eintragen. Die Aufteilung ist allerdings auch dann vorzunehmen, wenn ein Elternteil gar keine Steuern zahlt und kei-

ne Steuererklärung einreicht. In diesem Fall sollte, wenn möglich, nur der andere Elternteil den Vertrag abschließen und das Geld überweisen. Musikschulunterricht, Beiträge für die Tanzschule oder andere Freizeitbeschäftigungen sind nicht als Kinderbetreuungskosten absetzbar, ebenso wenig wie Nachhilfeunterricht. Wenn jedoch lediglich eine Hausaufgabenbetreuung erfolgt, muss das Finanzamt die Aufwendungen anerkennen, wenn die weiteren Voraussetzungen erfüllt sind.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Antje Jäkel in den Beratungsstellen des LHRD Am Falkenberg 117, 12524 Berlin oder Wehrmathen 8, 12529 Schönefeld, Tel. 030 / 672 58 51 oder per E-Mail unter Antje.Jaekel@steuerring.de.

Siehe auch Anzeige links unten! ■

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Beratungsstellenleiterin
Antje Jäkel
 Am Falkenberg 117 | 12524 Berlin
 Wehrmathen 8 | 12529 Schönefeld
 Tel. 030-6725851
 antje.jaekel@steuerring.de



→ www.steuerring.de/jaekel

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
 (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung –
 für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

GRÄNING & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE

Allgemeines Zivilrecht • Arbeitsrecht • Erbrecht • Familienrecht
 Gesellschaftsrecht • Grundstücksrecht • Mietrecht
 Ordnungswidrigkeitenrecht • Sozialrecht • Strafrecht
 Verkehrsrecht • Vertragsrecht • Zwangsvollstreckung

Köpenicker Str. 16 12524 Berlin
 www.graening-kollegen.de info@graening-kollegen.de
 Tel.: (030) 67 99 56-0 Fax: (030) 67 99 56-20

BLB Berliner Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer e.V. – Lohnsteuerhilfeverein –

Im Rahmen einer Mitgliedschaft erstellen wir Ihre
 • **Einkommensteuererklärung**
 Außerdem erhalten Sie ganzjährig eine umfassende Beratung und Betreuung zu
 • **Renten- und Kapitaleinkünften**
 Beratungsstelle: 12524 Berlin-Altglienicke • Schönfelder Chaussee 221
 Dienstag und Donnerstag 15–18 Uhr
 Telefon: 030 / 673 10 52
 E-Mail: buerohaase@web.de

Effizienta Steuerberatungs-GmbH

Steuerberater • Diplom-Finanzwirt
Frank-Michael Jänicke
 – Geschäftsführer –

- Betreuung von klein- u. mittelständischen Betrieben
- laufende Lohn- u. Finanzbuchhaltung
- Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer
- Existenzgründungsberatung

Sterndamm 9 • 12487 Berlin
 Tel.: 030 / 63 99 57-0 • Fu.: 0177 / 631 41 54 • Fax: 030 / 63 99 57 33

SEIT 1990
 QUALITÄT
 FÜR'S HAUS...

Depot Fenster

direkt vom Hersteller

- FENSTER
- ROLLLÄDEN
- HAUSTÜREN
- ÜBERDACHUNGEN
- WINTERGÄRTEN



www.depotfenster.de

Individuelle Fertigung:

Alte Selchower Str. 27 • 12529 Schönefeld / OT Selchow
 Tel.: (03379) 380 05 / Fax: - 06 • info@depotfenster.de

Für starke Gelenke

Zwar hat sich die Corona-Pandemie in Deutschland etwas zurückgezogen und viele Einschränkungen wurden aufgehoben. Doch für ältere Menschen und andere Risikogruppen ist das Leben noch längst nicht wieder normal. In eine Gymnastikgruppe oder ins Schwimmbad zu gehen, bleibt für sie – selbst wenn erlaubt – noch undenkbar. Gerade älteren Menschen fällt es oft auch schwer, sich außer Haus in Schwung zu halten, da beliebte Sportarten wie Joggen oder Radfahren für sie nicht geeignet sind. Dabei ist regelmäßige körperliche Aktivität unerlässlich, um die Gelenke stark und flexibel zu erhalten: „Bewegungsmangel gehört neben knöchernen Verletzungen zu den Hauptfaktoren, die eine Verschlechterung bestehender Gelenkbeschwerden und am Ende die Entstehung von Arthrose beschleunigen“, erklärt dazu Dr. Hans-Christoph Knefeli, Facharzt für Chirurgie. Wenn ältere Menschen sich bewegen sollen, aber nicht zum Sport gehen können, muss der Sport eben zu ihnen kommen – zum Beispiel mit Mitmachvideos über das Internet. Atro ProVita hat deshalb die Website www.gelenkstark.de ins Leben gerufen. Sie soll Betroffene dabei unterstützen, auf sinnvolle und leicht umzusetzende Art und Weise ihren Körper in Schuss zu halten und insbesondere Arthrosymptomen vorzubeugen oder sie zu bekämpfen. Die auf Ältere spezialisierte Sport- und Reha-therapeutin Tina Aldag zeigt dort in insgesamt sieben knapp 20-minütigen kostenlosen Videos einfache Bewegungsübungen, mit denen man auch zu Hause effektiv trainieren kann. Dafür braucht man nichts als ein wenig Platz und überall verfügbare Hilfsmittel wie eine Matte oder Decke, einen Stuhl oder eine Wasserflasche.

Jedes Video hat einen bestimmten Schwerpunkt, zum Beispiel die Hüften oder Knie. So entsteht ein abwechslungsreiches Wochenprogramm, die Nutzer können aber auch gezielt etwaigen Beschwerden entgegenwirken. Der große Nutzen regelmäßiger Bewegung ist medizinisch gut belegt, wie Knefeli betont: „Nachweislich fördert körperliche Aktivität die Kräftigung der Muskulatur und den Erhalt gesunder Gelenke durch Stabilisierung der gelenknahen Bänder und Sehnen sowie der gelenkbildenden Strukturen“. Und den Spaß gibt es dabei ganz umsonst obendrauf. **djd**

Die **Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH** umfasst zwei Allgemeinkrankenhäuser, die Akademische Lehrkrankenhäuser der Charité sind: das Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin-Mitte und das Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe in Berlin-Treptow-Köpenick. Angeschlossen sind darüber hinaus die Poliklinik für Innere Medizin und Radiologie, die MVZ Alexianer Labor GmbH und die MVZ St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH. Insgesamt werden mehr als 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und jährlich über 140.000 Patientinnen und Patienten (m/w/d) stationär, teilstationär und ambulant versorgt. Die Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin betreiben 17 somatische Kliniken sowie zwei psychiatrische Kliniken, die den Versorgungsauftrag psychiatrisch erkrankter erwachsener Menschen für die Berliner Stadtbezirke Wedding, Tiergarten und Treptow-Köpenick sicherstellen.



Wir suchen im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe zum nächstmöglichen Termin

Examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen (m/w/d) für die Gerontopsychiatrie, Onkologie, Chirurgie und Kardiologie in Voll- oder Teilzeit

Was Sie erwarten dürfen:

- » Eine vielseitige, anspruchsvolle Aufgabe in einem engagierten Team
- » Strukturierte Einarbeitung nach einem festgelegten Einarbeitungsplan
- » Arbeitgeberfinanzierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- » Einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem kooperativen Team
- » Leistungsgerechte Vergütung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR-C)
- » Eine leistungsstarke betriebliche Altersvorsorge
- » Kostenlose betriebseigene Kinderbetreuung bei kurzfristigem Bedarf (KidsMobil)
- » Ein interessantes sportliches Angebot, das durch das Haus finanziell unterstützt wird

Was Sie mitbringen:

- » Fundierte Ausbildung und hohe fachliche Kompetenz als examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in (m/w/d) bzw. Pflegefachkraft
- » Vorkenntnisse im Umgang mit EDV-gesteuerter Pflegedokumentation
- » Freude an teamorientierter Arbeit und einem breit gefächerten Aufgabengebiet
- » Bereitschaft zur Kooperation in einem multiprofessionellen Team
- » Interesse an Weiterbildung und an der Konsolidierung Ihrer Fachkompetenz
- » Selbstständige Arbeitsweise
- » Eine positive Einstellung zu den christlichen Werten unseres Unternehmens

Sind Fragen offengeblieben?

Unsere Pflegedirektorin Ann-Christin Reimer hilft gern weiter: Tel. (030) 6741-2500

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an perspektiven@alexianer.de oder postalisch:

Alexianer Service GmbH
Personalabteilung
Zentrales Bewerbermanagement (ZBM)
Große Hamburger Straße 3
10115 Berlin

Erfahren Sie mehr:
www.alexianer.de/karriere



Gesundheit, Pflege, Betreuung und Förderung von Menschen: Schon seit 800 Jahren sehen wir uns bei den Alexianern dieser Aufgabe verpflichtet. Heute beschäftigen wir rund 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreiben bundesweit Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren und Einrichtungen der Senioren-, Eingliederungs- und Jugendhilfe.

Ausgezeichnet besser Hören.

Das neue **Styletto X** jetzt kennenlernen!

Gleich Termin vereinbaren



Ab sofort in 5 Preisklassen erhältlich!



Albert-Einstein-Str. 4 | Adlershof | Tel. 030-639 22 437
Parkplätze im Parkhaus direkt gegenüber

Dörpfeldstr. 36 | Adlershof | Tel. 030-209 53 833
Brückenstr. 2 | Schöneweide | Tel. 030-636 46 46

www.hoerakustik-lehmann.de

Tagespflege für Senioren am Seddinsee GmbH



Am Seddinsee 43 · 12527 Berlin
Tel. 030 / 67 89 42 38
info@tagespflege-am-seddinsee.de
www.tagespflege-am-seddinsee.de

– Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! –

senioren-wg@hauskrankenpflege-zeuthen.de

SWV GmbH
Haus Oldenburg



Hauskrankenpflege Zeuthen GmbH
033762 / 39 00 37

Oldenburger Str. 54
15738 Zeuthen
Tel. 033762 / 46 84 84

Miersdorfer Chaussee 14
15738 Zeuthen

PALLIATIV-PFLEGE

info@hauskrankenpflege-zeuthen.de
www.hauskrankenpflege-zeuthen.de

Physiotherapie

alle Kassen und privat - Berufsgenossenschaften

Barbara Kaster
ab 2021 Ilona Brudel

Sprechzeiten:
Mo.-Do. 08.00-12.00 Uhr
15.00-19.00 Uhr
Fr. 08.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hausbesuche

Meinen Patienten herzlichen Dank für ihre Treue!

Parchwitzer Str. 50 • 12526 Berlin • Tel.: 67 80 95 71

25 Jahre soziales Engagement – Stiftung Deutsche Schule für Blindenführhunde

Patenfamilien gesucht



Die Stiftung setzt sich seit 1995 für die Steigerung der Lebensqualität blinder und sehbehinderter Menschen ein. Ein ausgebildeter Blindenführhund bedeutet für jeden Einzelnen mehr Mobilität und damit ein selbstbestimmtes Leben. Durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Hunde ermöglicht die Einrichtung Menschen ohne oder mit wenig Augenlicht einen höheren Lebensstandard.

Der Gründer der Stiftung Deutsche Schule für Blindenführhunde Mario Fiedler war seit 1986 Blindenführhundtrainer im Mobilitätszentrum Berlin-Hirschgarten. Das Zentrum war eine einmalige Einrichtung in Europa. Hier gab es Orientierungs- und Mobilitätstraining, es wurden lebenspraktische Fertigkeiten vermittelt, sowie eine Blindenführhunde mit eigener Zucht betrieben. Das Gelände verfügte über 30 Zimmer, Aufenthalts- und Tagungsräume, eine Turnhalle, sowie einen Duft- und Tastgarten. Bis 2002

wurden hier blinde und sehbehinderte Menschen betreut und erfolgreich Blindenführhunde aufgezogen und ausgebildet. Im Jahre 1992 besuchte Herr Fiedler die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde und war von deren Arbeit begeistert. Die Schweizer Stiftung engagiert sich seit 1972 für blinde und sehbehinderte Menschen. Herr Fiedler beschloss eine solche Institution für Deutschland aufzubauen und so wurde 1995 die Stiftung Deutsche Schule für Blindenführhunde gegründet. Nach der Schließung des Mobilitätszentrums konnten vier Mitarbeiter übernommen und der gesamte Hundbestand weiter betreut werden. 2008 entstand in Berlin Müggelheim ein modernes Ausbildungs- und Schulungszentrum, sowie artgerechte Räumlichkeiten für Zucht und Aufzucht der Welpen. An Informationstagen können blinde und sehbehinderte Menschen hier übernachten und sich mit ihrem vierbei-

nigen Helfer in aller Ruhe anfreunden. In den Seminarräumen können die Trainer und Trainerinnen Patenfamilien empfangen, kennenlernen und betreuen.

Die Patenfamilien leisten einen wertvollen Beitrag für die spätere Ausbildung. Bei ihnen lernt der Junghund wichtige Grundregeln und das Familienleben kennen. Die Stiftung sucht engagierte und liebevolle Familien aus dem Raum Berlin, die sich für ca. 1,5 Jahre um die Aufzucht eines Junghundes kümmern möchten. Auch eine Kurzzeitbetreuung, sowie eine Betreuung von Hunden im Ruhestand ist möglich. Bei Interesse melden Sie sich gern unter www.fuehrhundschule.de.

In der Ausbildung lernt der Helfer auf vier Pfoten über 40 Hörzeichen, mit denen sich der blinde und sehbehinderte Mensch Orte wie Ampeln, Briefkästen oder Treppen anzeigen lassen kann. Ein Blindenführhund führt seinen Halter oder seine Halterin sicher durch den Alltag. Er ist ein Kamerad, ein Freund und Lebensgefährte. Die Stiftung steht dem Führgespann ein Hundeleben lang zur Seite und sorgt dafür, dass Mensch und Tier zu einer Einheit wachsen.

Markus Jahn
Public Relation – Stiftung Deutsche Schule für Blindenführhunde
Müggellandstraße 12
12559 Berlin
Tel.: 030 / 555 761 170,
030 / 655 38 26
E-Mail: markus.jahn@fuehrhundschule.de
Int.: www.fuehrhundschule.de

Liebe Patienten der Physiotherapie Barbara Kaster,

zum Ende des Jahres 2020 möchte ich im 67. Lebensjahr in den verdienten Ruhestand gehen. Gefühlt habe ich gerade erst meine Praxis eröffnet und nun liegen schon 20 Jahre mit meinen lieben und treuen Patienten hinter mir. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Da mir Ihre Gesundheit aber auch weiterhin am Herzen liegt, wird zum Anfang des Jahres 2021 Frau Ilona Brudel, die mich bereits 18 Jahre tatkräftig unterstützt hat, die Praxis als meine Nachfolgerin übernehmen.

Frau Angelika Balzer und Frau Beatrice Landsberg werden weiterhin im Team von Frau Brudel mitarbeiten.

Ihre Barbara Kaster



Barbara Kaster, Angelika Balzer, Beatrice Landsberg und Ilona Brudel (v. l.)

**Wir machen Urlaub vom 28.09. bis 09.10.2020.
Ab dem 12.10.2020 sind wir wieder für Sie da.**

Zahnarztpraxis Antje Gerhardt



Schwalbenweg 17
12526 Berlin
Telefon: 030 / 672 13 11
www.zauberhaftes-laecheln.de

Sprechzeiten: Mo + Mi 8–14 Uhr / Di + Do 13–19 Uhr
und nach Vereinbarung

Zweite Olympiade

der Seniorinnen und Senioren in Treptow-Köpenick

1. Oktober 2020
10:00 bis 15:00 Uhr

Anmeldung bis 15.09.2020:
Sozialamt.Seniorenolympiade@ba-tk.berlin.de
Tel.: 030 / 90297-5988

KIEZKLUB Alte Schule
Dörpfeldstraße 54 - 56
12489 Berlin

Blut spenden

Do, 17.09.20: 16:00–19:00 Uhr	12439 Berlin-Niederschöneweide Archenhold-Oberschule, Rudower Str. 7
Mo, 21.09.20: 16:00–19:00 Uhr	12529 Schönefeld Evangelisches Gemeindezentrum, Alt Großziethen 40
Do, 24.09.20: 11:30–16:30 Uhr	12489 Berlin-Adlershof Wista-Management GMBH, Rudower Chaussee 29

Radtour für jedermann

Unsere Tour im September startet am Freitag, dem 11.09, um 10 Uhr an bewährter Stelle am Mehrgenerationenhaus in Schönefeld. Ich hoffe, es wird eine schöne Herbsttour und wir können schon die bunten Blätter bewundern. Eine Pause ist natürlich vorgesehen.

Die Länge der Tour beträgt etwa 40 bis 45 Kilometer.

Wer weitere Auskünfte benötigt, kann mich gerne anrufen unter 030 6332371.

Siegfried Wargenau

Apotheken-Notdienste September

- Mo, 07.09.:** Apotheke an der Alten Schule, Dörpfeldstr. 55, 12489 Berlin-Adlershof
- Di, 08.09.:** Apotheke im Wedegorn-Zentrum, Semmelweisstr. 105, 12524 Berlin-Altglienicke
- Di, 08.09.:** gesund plus apotheke, Sterndamm 31, 12487 Berlin-Johannisthal
- Mi, 09.09.:** Kiez-Apotheke, Schnellerstr. 127, 12439 Berlin-Niederschöneweide
- Fr, 11.09.:** Adler Apotheke Adlershof, Dörpfeldstr. 7, 12489 Berlin-Adlershof
- Mo, 14.09.:** Die Gesundheits-Apotheke Altglienicke Schönefeld, Schönefelder Chaussee 233, 12524 Berlin-Altglienicke
- Mo, 14.09.:** Sterndamm Apotheke, Sterndamm 11, 12487 Berlin-Johannisthal
- Di, 15.09.:** Apotheke Johannisthal, Sterndamm 75, 12487 Berlin-Johannisthal
- Mi, 16.09.:** Elefanten Apotheke, Dörpfeldstr. 46, 12489 Berlin-Adlershof
- So, 20.09.:** Normannen-Apotheke, Grünauer Str. 7–8, 12524 Berlin-Altglienicke

Ein aktuell schwer zu feierndes Jubiläum: 100 Jahre Stadion An der Alten Försterei (Teil 2)



Die Gaststätte Sadowa war genau dort, wo heute der „Mellow-Park“ ist. Dort befanden sich bis 2008 ebenso zwei Sportplätze. Namensgebend für Sadowa war dem Zeitgeist folgend eine Schlacht im preußisch-österreichischen Krieg 1866. Zudem hieß bis 1929 auch der nahe gelegene Bahnhof Wuhlheide so. Erst in den nachfolgenden Jahrzehnten, spätestens

Schon in seinen Anfängen war ein Ausbau immer bescheidenen Finanzen unterworfen. Der SC Union Oberschöne-weide war bis zu seiner durch die Alliierten verfügten Auflösung Kriegsende 1945 Eigentümer der Fläche, dann fiel es an die Kommune. So begannen größere Umbauarbeiten erst nach der Gründung des 1. FC Union im Jahr 1966, der die Tra-



Spielszene in der Alten Försterei im Jahr 1982



Das Stadion An der Alten Försterei anno 1978

nach Kriegsende, setzte sich langsam der heutige Name durch, der auf das neben dem Platz gelegene Forsthaus Bezug nahm. Das Stadion hatte in seinen ersten Jahrzehnten noch recht flache Traver-

dition des vormaligen SC Union Oberschöne-weide fortsetzte. Unter dem Motto „Berlin hilft Union“ packten Fans Ende der 60er Jahre bei der Erweiterung der Tribünen mit an. Außerdem wurde ein Turm für den Sta-

dionsprecher sowie die Reporter gebaut. Erst ab den späten 1960er Jahren wuchs es in die Höhe, als teils in diesen Sonderschichten der Anhänger die Traversen aufgeschüttet wurden, um noch mehr Zuschauern eine gute Sicht zu bieten. Erst zwischen 1979 und 1983 wurden die Tribünen hinter den beiden Toren auf die heutige Höhe aufgeschüttet, nachdem es zuvor nur die Gegengerade in dieser Größe gab. Damit konnten damals bis zu 25.000 Fans die Spiele verfolgen. Pläne, das Stadion weiter zu einer modernen Fußballarena auszubauen, gab es im Nachgang immer wieder, blieben aber zumeist nur auf kleinere Dinge beschränkt. In den 1990er Jahren bemühten sich nach der Wiedervereinigung mit dem Moabit SC Union 06 und dem Köpenicker 1. FC Union zwei Nachfolgevereine des SC Union Oberschöne-weide um eine Rückübertragung der

seit 1945 Berlin gehörenden Fläche, doch das zuständige Gericht lehnte dieses ab, da die Juristen weder dem 1950 im Westen noch dem 1966 im Osten gegründeten Union-Verein Rechtsnachfolge für den vormaligen

Grundbesitz von Union Oberschöne-weide beschieden, sondern einer SC Union Oberschöne-weide, die sich zu DDR-Zeiten aufgelöst hatte. Richtig aufwärts ging es nach der Übertragung des Areals an den Verein in Erbbaupacht als in den Jahren 2008 bis 2009 die Zuschauerränge unter Beteiligung der Fans modernisiert und mit einer Überdachung versehen wurden und 2012 bis 2013 schließlich die neue Haupttribüne entstand. Mittlerweile ist angesichts jährlich wachsender Zahlen auch das Stadion für 22.012 Zuschauer zu klein geworden, spätestens seit dem Bundesliga-aufstieg vor einem Jahr, wo die Spiele kontinuierlich ausverkauft sind. Die Tickets wurden regelmäßig verlost. Von daher sehnt man sich nach 100 Jahren Stadion An der Alten Försterei nach einem weiteren Bauabschnitt, der die Kapazität auf 37.000 erweitert. **Joachim Schmidt**



So soll das Stadion in Zukunft einmal aussehen

Sportfreunde Johannisthal starten in neue Saison



SG SPORTFREUNDE JOHANNISTHAL

Nach dem 8. März 2020 mit einem 4:3-Sieg beim BFC Tur Abdin endete aufgrund der Corona-Pandemie auch für die Sportfreunde Johannisthal vorzeitig die Landesliga-Saison 2019/20. Nach 20 von 30 Spieltagen war auf Platz 4 stehend Schluss. Saisonabbruch. Auch trainiert werden konnte lange nicht mehr. Nun geht es nach fünf Monaten wieder weiter. Einige Testspiele konnten seit Anfang August gegen zumeist ebenso Landesligisten absolviert werden. So gab es ein 1:1 bei NSF Gropiusstadt, ein 1:2 gegen den Adlershofer BC, ein 8:4 gegen den SC Staaken II, ein 1:4 gegen den Köpenicker FC, ein 2:2 gegen Berlin-Ligist Stern Marienfelde und ein 2:1 beim TSV 1897 Mariendorf. Die Saisonvorbereitung ist damit abgeschlossen. Am 30. August startete die Saison mit einem Auswärtsspiel beim Nordberliner SC, bevor am 6. September um 13:30 Uhr die Heimpremiere am Sportplatz Segelfliegerdamm 47A gegen den Lichtenrader BC ansteht. Zuschauer sind erlaubt, solange die gültigen Abstandsregeln im Freien eingehalten werden. Der Kader blieb weitgehend der gleiche wie in der vorherigen Spielzeit. Nur Florian

Gabriel (SW Neukölln), Sinan Imam (Invalide) und Martin Eichhorn sind als Abgänge zu verbuchen. Neu ist Paul Pelant (21) von Grün-Weiß Baumschulenweg, der aber der eigenen Jugendarbeit entstammt. Letzteres gilt auch für Torwart Tim Lischewski (20). Vom TSV Rudow II kam der 29-jährige Abwehrspieler Robin Singh. Vom RSV Eintracht 1949 wechselte Mittelfeldspieler Marvin Hilgendorf.

Vom Lüneburger Bezirksligisten SV Wendisch Evern wurde Marvin Schultz (28) als Abwehrspieler gewonnen. Den Angriff verstärkt Norrick Kopp (19), zuvor A-Jugend der VSG Altglienicke. Wieder im Kader zurück ist Mittelfeldspieler Marlon Neumann (23). Saisonziel ist ein Platz wieder unter den ersten vier. Die Fachpresse traut den Johannisthalern das auch zu wieder ganz oben mit dabei zu sein. Da es vergangene Saison aufgrund des vorzeitigen Abbruchs nur Aufsteiger, aber keine Absteiger gab, ist die Staffel diesmal auf 17 Klubs aufgestockt.

Joachim Schmidt

SAISON-FINALE!

Verschiedene ausgewählte Modelle zu reduzierten Preisen!

Nur solange der Vorrat reicht.

Am S-Bahnhof Grünau

Bruno-Taut-Straße 2

Tel.: 672 15 05

www.2radcenter-gruenau.de



Volkssportgemeinschaft Altglienicke

Badminton

Lange hat uns das Corona-Virus im sportlichen Treiben beeinflusst. Freies Spiel, Training und Turniere fanden nicht mehr statt bzw. wurden abgesagt und während dieser sportfreien Zeit kam immer wieder die Frage auf „Wann kann man endlich wieder Sport treiben?“. Ab sofort dürfen wir wieder unter Vorlage und Durchführung eines Hygienekonzepts trainieren.

Das Interesse an sportlichen Aktivitäten der hier in Altglienicke und Umgebung lebenden Menschen ist stark gestiegen, nicht zuletzt durch das Neubauten-Viertel zwischen Orloffstraße und Schönefelder Chaussee. Um dieser Nachfrage entgegenzuwirken, wurde 2016 die Abteilung Badminton der VSG Altglienicke gegründet. Doch was ist Badminton?

Badminton ist die schnellste Sportart der Welt, die sich als echter Geheimtipp unter Fitness-Fans herausgebildet hat. Es ist eine Trendsportart, die man als Doppel (Mann-Mann, Frau-Frau), Einzel (ders.) oder Mixed (Frau-Mann) spielen kann. In unserer Abteilung spielen nicht immer die gleichen Spieler*innen zusammen, wir mischen nach jedem Spiel (also nach 2 bzw. 3 Sätzen), sodass ständig neue und spannende Spiele inkl. Ballwechsel zustande kommen. Dabei setzen wir neben der schweiß-

treibenden Bewegung auch auf den Spaßfaktor, sodass Badminton bei uns eine höchst gesellige Angelegenheit ist.

Unsere Badminton-Abteilung besteht mittlerweile aus 42 Mitgliedern (Stand: August 2020), davon 23 Männer und 19 Frauen. Wir sind also eine gut durchmischte Gruppe, die (wahrscheinlich) keine Altersgrenze kennt. So ist unser jüngstes Mitglied 18 Jahre und unser ältestes Mitglied stolze 70 Jahre alt.

Bei uns hast Du 4 mal kostenloses Probetraining. Zu diesem Zeitpunkt bekommst Du einen kostenlosen Badmintonschläger zur Verfügung gestellt, sofern du noch keinen eigenen hast. Derzeit trainieren wir jeden Sonntag von 14:10–16:50 Uhr und jeden Dienstag von 18:20–19:55 Uhr in der neuen Sporthalle des Anne Frank Gymnasiums in Altglienicke. Der Zugang zur Sporthalle erfolgt über die Siriusstraße.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: <https://www.vsg-altglienicke.de/federball/> Gerne kannst du uns bei Fragen auch eine E-Mail schreiben: b.vsg@web.de. Wenn du Interesse am Badmintonspiel hast, melde dich bitte vorab per E-Mail bei uns.

Sportliche Grüße, VSG Altglienicke – Abteilungsleitung Badminton

Berliner Pokalsieger 2020 VSG Altglienicke – Jetzt geht's im DFB-Pokal gegen den 1. FC Köln



Volkssportgemeinschaft Altglienicke Fußball

Nach fünf Monaten Spielpause infolge der Corona-Pandemie startete für die VSG Altglienicke am 16. August wieder der Fußballbetrieb der Saison 2020/21 in der Regionalliga Nordost. Eine Woche zuvor gab es schon das Nachholspiel im Berliner Landespokal der vergangenen Saison mit dem Halbfinale, wo man den Ligakonkurrenten BFC Dynamo mit 5:1 abfertigte und somit souverän ins Endspiel einzog. Zum Ligaauftakt empfing man Aufsteiger Tennis Borussia Berlin. Leider ohne Zuschauer, denn anders als in den anderen Bundesländern wie Brandenburg waren in Berlin durch die Corona-Bestimmungen des Senats Fußballfans bis zu 1.000 an der Zahl erst eine Woche später wieder erlaubt. Gegen die Lila-Weißen tat man sich schwer, gewann aber zum Saisonauftakt 3:2. Eine Woche darauf stand für die Altglienicker das erste Landespokalfinale der Vereinsgeschichte auf der Tagesordnung. Seit 2011 gelang dreimal das Halbfinale und dann war Schluss, zuletzt im Vorjahr gegen Tennis Borussia nach Elfmeterschießen, nun war man erfolgreich. Gegen den Titelverteidiger FC Viktoria 1889 hatte man eine ganze Halbzeit lange seine Schwierigkeiten, bis in

reiches Fußballspiel alles andere als optimal. 35 Grad im Schatten markierten einen bisherigen Jahrestemperaturrekord. Zuschauer gab es offiziell keine bei dem nachgeholtten Halbfinale des Landespokals 2019/20. Nur jeweils ein paar Offizielle waren pro Verein zugelassen und die suchten händeringend etwas Schatten. Trotzdem bot die VSG Altglienicke Turbofußball gegen den einstigen DDR-Rekordmeister BFC Dynamo und ließ sich nicht lange bitten in Führung zu gehen. Neuzugang Tolcay Cigerci schlängelte sich unmittelbar nach Anpfiff der Partie um einen Gegenspieler und traf nach nur 53 Sekunden aus halblinker Position zum 1:0. Acht Minuten später folgte das 2:0 durch den nächsten Neuzugang Linus Meyer. Dem ging ein Zuspiel von Cigerci voraus, so dass Meyer nur noch den herausstürmenden BFC-Keeper Sommer umkurven musste. Von da an wussten die Hohenschönhausener, es gegen ein auch mit fünf Neulingen in der Startaufstellung bestens als Einheit auftretendes Team schwer zu haben. Hin waren die Hoffnungen bereits als in der 23. Minute René Pütt knapp am Posten das 3:0 markierte, als dieser nach einer Cigerci-Ecke den Ball von Berk Inaler

Der Aufsteiger aus Charlottenburg begann stark und setzte frühzeitig Nadelstiche in der Altglienicker Hälfte. So musste sich VSG-Keeper Leon Bätge schon in der 2. Minute mit einer Parade gegen TeBe-Stürmer Rudolf Ndualu auszeichnen. Die Hausherren kamen nachfolgend zweimal über Christian Skoda, konnten aber die Abwehr nicht durchdringen, genau wie Patrick Breikreuz in der 15. Minute nur das Lattenkreuz traf. Zu allem Unglück für die Altglienicker musste Berk Inaler in der 25. Minute wegen einer schweren Schulterverletzung ausgewechselt werden. TeBe machte fortan weiter Druck und be-

ner Viertelstunde die erste gute Chance in einer stark umkämpften ersten Halbzeit, doch der Schuss ging knapp über das Tor. Nach einer halben Stunde häuften sich die Chancen des Titelverteidigers langsam, doch alle Versuche brachten nicht die Führung. Kurz vor der Pause scheiterte Patrick Kapp, dessen abgefälschter Schuss an die Latte des VSG-Tores knallte. In Führung ging kurz darauf hingegen mit Ende der ersten Hälfte die VSG mit ihrer überhaupt ersten richtigen Chance des Spiels. Einen Freistoß von Tim Häußler lenkte der erst im Sommer von Viktoria gekommene Johannes Manske per Kopf ins

neben dem Landespokalerfolg es geht in den DFB-Pokal mit einem Spiel in der 1. Runde gegen den 1. FC Köln. Leider war das Berliner Pokalfinale das einzige aller Landespokale ohne Zuschauer. Nur 60 mehr oder weniger Offizielle waren jeweils auf beiden Seiten zugelassen. Für VSG-Trainer Karsten Heine war es der dritte Berliner Pokalsieg seiner Trainerkarriere. Heine dazu: „Altglienicke ist ein kleiner Verein, der noch nie im Finale stand. Ich freue mich riesig, dass wir mit der VSG erstmalig den Pokal holen konnten.“

25.08.2020: SV Lichtenberg 47 – VSG Altglienicke 2:4 (0:0)

Ausgelassenes Feiern am Sonnabend nach dem Pokalerfolg wie sonst, wo der Landespokal am Ende einer Saison steht, war nicht drin. Schon am folgenden Dienstag stand der 2. Spieltag der Regionalliga Nordost mit einem Auswärtsspiel beim SV Lichtenberg 47 an. Die Gastgeber, die zum Auftakt überraschend bei Energie Cottbus gewannen, waren hochmotiviert auch Altglienicke ein Bein zu stellen und so blieb die erste Hälfte torlos. In der 54. Minute ging Lichtenberg 47 dann auch durch Philipp Einsiedel in Führung, doch das war ein Weckruf, denn nur eine Minute später glich Paul Manske zum 1:1 aus. Christian Skoda besorgte in der 62. Minute die 1:2-Führung der Altglienicker. In der 80. Minute erhöhte Tolcay Cigerci auf 1:3. Postwendend folgte der 2:3-Anschlusstreffer der Lichtenberger durch abermals Einsiedel. Alle Zeichen auf den zweiten Saisonsieg stellte dann der eingewechselte Tugay Uzan (86.) mit dem 2:4-Endstand. Am Sonnabend darauf empfing man den ZFC Meuselwitz. Dann auch erstmals wieder bei der VSG mit zugelassenen Zuschauern.

Kommende Heimspiele:

Sa, 05.09., 13:30 Uhr:

VSG Altglienicke – VfB Auerbach 1906

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Mi, 23.09., 19:00 Uhr:

VSG Altglienicke – SV Babelsberg 03

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Joachim Schmidt



VSG Altglienicke feiert den Berliner Pokalsieg

lohnte sich nicht unverdient in der 29. Minute mit dem 0:1-Führungstreffer durch einen Abstauber von Rudolf Ndualu. Zwei Minuten folgte postwendend die Antwort, als nach Vorarbeit von Tolcay Cigerci Dennis Lemke den 1:1-Ausgleich markierte. Kurz vor der Pause tat sich dann noch mal einiges, als abermals Ndualu mit einem Flugkopfball die Lila-Weißen erneut in Führung brachte und in der 45. Minute nach abermaliger Vorarbeit von Cigerci pünktlich zum Halbzeitpfiff Johannes Manske für den 2:2-Ausgleich sorgte. Nach der Pause änderte sich das Kräfteverhältnis, nachdem Trainer Karsten Heine ein paar taktische Umstellungen vornahm. Nur noch einmal wurden in den folgenden Minuten die Charlottenburger gefährlich, als Ndualu in der 50. Minute Bätge zum Eingreifen zwang. Nach gut 60 Spielminuten produzierte die VSG fast im Minutentakt Tormöglichkeiten. Immer wieder fleißig vorne dabei Cigerci. Es schien aber mangels zählbarer Torerfolge alles zunehmend auf ein Remis hinauszulaufen, bis kurz vor der 4. Minute der Nachspielzeit TeBe-Keeper Jens Fikisi vor der Torlinie den heranstürmenden Linus Meyer zu Fall brachte. Schiedsrichter Koslowski zeigte auf den Elfmeterpunkt. Tolcay Cigerci verwandelte halbhoch mittig zum 3:2 der Altglienicker. Der Referee pfiff das Spiel gar nicht mehr erst an. Während die VSG den Last-Minute-Sieg eifrig bejubelte, konnte der Anhang von Tennis Borussia es gar nicht fassen, wie für sie trotz guter Leistung nach zweimaliger Führung der Saisonstart ganz ohne Punkte endete.

22.08.2020: FC Viktoria 1889 Berlin – VSG Altglienicke 0:6 (0:1)
Viktorias Lucas Falcao hatte nach ei-

Tor. Mit diesem glücklichen Ergebnis ging es in die Pause. In der zweiten Halbzeit kam die VSG besser ins Spiel und nutze just mit dem einsetzenden Regenschauer die ihnen gebotenen Möglichkeiten mit vier Treffern in sieben Minuten eiskalt aus. Das Tor von Linus Meyer (63.) zum 2:0 war dann die Vorentscheidung. Patrick Breikreuz (67.), Christian Skoda (70.), und nochmal Johannes Manske (76.) erhöhten dann auf 5:0. Den Schlusspunkt setzte der nach langer Verletzungspause eingewechselte Tugay Uzan (89.) mit dem 6:0. Dann war die Partie kurz darauf auch vorbei. Es konnte an die Siegerehrung gehen. Darüber hinaus heißt es



Pokalspiel ohne Zuschauer

der 45. Minute die VSG in Führung ging. Am Ende stand ein klarer 6:0-Sieg, mit dem die VSG Altglienicke die abgebrochene Saison 2019/20 doch noch mit einem Erfolg krönen konnte, nachdem man trotz Platz 1 aufgrund der Quotientenregel nicht um den Aufstieg in die 3. Liga spielen konnte. Zum ersten Mal wurde die VSG als bisher größter sportlicher Erfolg Berliner Pokalsieger und qualifizierte sich damit für den DFB-Pokal. In der 1. Runde trifft man dabei Mitte September auf Bundesligist 1. FC Köln. Inwiefern für dieses für Altglienicke historische Spiel dann Zuschauer zugelassen sind, werden die kommenden Tage zeigen. In jedem Fall wird man die Begegnung im Fernsehen verfolgen können.

08.08.2020: BFC Dynamo – VSG Altglienicke 1:5 (0:4) Landespokal Halbfinale

Die Bedingungen waren für ein tor-

mstrugültig vorgelegt bekam. In der 34. Minute dann mal eine der wenigen Chancen für den BFC, doch Joey Breitfeld schoss volley über das VSG-Tor hinweg. Kurz vor der Pause stockte als weiterer Neuling Youngster Johannes Manske auf 4:0 auf. Nach der Pause beschränkte sich die VSG auf das wesentliche. Tore blieben lange Fehlanzeige, bis Cigerci das 5:0 vorbereitete, als dieser zu Christian Skoda passte, der in der 64. Minute nur noch den Ball über den nach vorne eilenden BFC-Keeper Sommer hinwegglupfen musste. Der Ehrentreffer für den BFC Dynamo zum 5:1 gelang Andreas Pollasch nach einer Reher-Ecke in der 88. Minute. Zu jubeln vermochte er zu dem Zeitpunkt darüber nicht mehr, denn wenig später pfiff Schiedsrichter Jessen das Spiel ab. Die VSG zog ins Finale ein. **16.08.2020: VSG Altglienicke – Tennis Borussia Berlin 3:2 (2:2)**

Kfz-Reparaturen

Falko Meyer



Wir haben weiterhin für Sie geöffnet!

Ihre Mehr-Markenwerkstatt

- ➡ Motorräder/-roller
- ➡ Autodiagnose
- ➡ Teile / Zubehör
- ➡ Reifenservice
- ➡ Achsvermessung
- ➡ Klimageservice

Wir reparieren auch Ihre **GARTENGERÄTE** wie Benzinrasenmäher, Benzin-Kettensägen u. ä.



Kleine Spechtstr. 55 • 12526 Berlin-Bohnsdorf
➡ Tel.: 676 76 46 • Fax: 67 68 95 47

Ein Jubiläum mit Abstand

Eigentlich sollte es ein ganz besonderes Jahr für den DANCE POINT in Oberschöneweide werden. Schließlich feiert das traditionsreiche Tanzstudio in der „Leuchtenfabrik“ in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag. Seit seiner Eröffnung 1995 haben schon viele Generationen tanzbegeisterter Menschen hier das „Tanzen, ... weil's Spaß macht!“ als wunderbares Hobby entdecken und ausleben können. Doch statt Geburtstagsparty und Jubiläumsshow stellte die Corona-Pandemie das Tanzstudio vor ganz neue Herausforderungen. Zum ersten Mal in der Geschichte des DANCE POINT musste das Studio schließen und Lehrer und Schüler konnten nicht mehr gemeinsam im Ballettsaal proben und trainieren. Doch dank der Energie und Kreativität gelang es dem Team mit vereinten Kräften den gesamten Unterrichtsbetrieb in kürzester Zeit auf Online-Training und Live-Chats umzustellen, damit jeder der fast 300 kleinen und großen Tanzschüler*innen bei sich zu Hause weitertanzen konnte. Sogar die traditionelle „Klappe“-Show hielt im Onlineformat Einzug in die heimischen Wohnzimmer.

DANCE POINT-Gründerin Carola Rose nutzte die außergewöhnliche Zeit auch für einige interne Umstrukturierungen, um die Existenz des Tanzstudios für die Zukunft abzusichern. Sie selbst hat sich aus der aktiven geschäftlichen Leitung zurückgezogen, um sich stärker auf ihre Arbeit als Choreografin für TV-Shows und ihre weitere berufliche Entwicklung als Coach zu konzentrieren. Aber sie ist sich sicher: „Das junge und dynamische Team um die neue Geschäftsführerin Laura Kühne-Herrera wird den DANCE POINT genauso leidenschaftlich und erfolgreich weiterführen und viele neue Ideen für die Zukunft umsetzen.“ Mit dem neuen Schuljahr kehrt nun wieder ein Stück Normalität in den Tanzschulbetrieb ein. Obwohl natürlich auch hier ein spezielles Hygienekonzept eingehalten werden muss, ist die Freude, endlich wieder gemeinsam im Ballettsaal zu trainieren, bei allen groß.



Geburtsgrüße im Live-Chat

Neu im Unterrichtsangebot ist eine MINI MUSICAL-Klasse. Hier können Kinder ab 4 Jahre erste musikalische

musikalischen Früherziehung stehen der Spaß am Singen, das Kennenlernen von Instrumenten sowie Rhythmus- und Improvisationsspiele im Mittelpunkt. Außerdem gibt es Einführungskurse für BREAKDANCE und TAPDANCE, in denen Anfänger zusätzlich zum normalen Unterricht die Grundlagen dieser Tanzstile erlernen können.

Natürlich bleiben auch die langbewährten Tanzangebote bestehen, wie z. B. der Unterricht in BALLETT, MODERN DANCE, JAZZDANCE oder aber auch GESELLSCHAFTSTANZ für Paare. Hier beginnt der nächste 10-wöchige Grundkurs übrigens am 29. September 2020 – es gibt noch freie Plätze!

Wer sich im DANCE POINT einfach mal ausprobieren möchte, kann dafür eine kostenlose Probestunde oder ein 4-Stunden-Schnupperticket für 25 Euro nutzen. Den aktuellen Stundenplan und viele weitere Informationen findet man einfach und übersichtlich auf www.DANCEPOINT.de.

GESELLSCHAFTSTANZ
im
DANCE POINT
„Tanzen, ... weil's Spaß macht!“

Waltzer Foxtrott
Cha-Cha-Cha Lockstep
Rumba Jive

Nächster Kursbeginn
Grundkurs: 29.09.2020
Aufbaukurs: 01.10.2020

... oder kostenlose Probestunde*
in den Kursen:
BALLETT • MODERN DANCE • JAZZDANCE
HIP HOP • BREAKDANCE •
URBAN DANCE • BEATOP
MUSICAL DANCE • MUSICAL VOICE
MINI MUSICAL • DANCE WORKOUT
LADY SPECIAL • TAPDANCE*
* außer: Einführungskurse • BREAKDANCE • TAPDANCE

EDISONSTR. 63, 12459 BERLIN • IN DER LEUCHTENFABRIK
☎ 53 51 952 www.DANCEPOINT.de

Erfahrungen sammeln und sich spielerisch in kreativen Ausdrucksformen ausprobieren. Bei dieser Form der



Zuhause und trotzdem gemeinsam „Tanzen, ... weil's Spaß macht!“

KIEZKLUB Altglienicke

Altglienicker BGH, Ortolofstraße 182–184, ☎ 90297-6717

WIR HABEN FÜR SIE GEÖFFNET! Liebe Besucherinnen und Besucher, nachdem die zuständigen Bezirksstadträtinnen und -stadträte beschlossen haben, dass die bezirklichen Begegnungstätten berlinweit zum 1. Juli 2020 ihren Betrieb wieder aufnehmen konnten, freuen wir uns, Sie wieder im KIEZKLUB im Bürgerhaus Altglienicke begrüßen zu können. Der KIEZKLUB hat ein Hygienekonzept und Ideen für die Umsetzung entwickelt, dass Sie möglichst risikofrei in Ihren KIEZKLUB zurückkehren, an Kursen, kleinen Veranstaltungen teilnehmen und sich bei einem Kaffee treffen können. Alle Ihnen bekannten Angebote werden nicht sofort wieder zur Verfügung stehen und können zurzeit noch nicht stattfinden. Es gilt, bewusst in kleinen Schritten und mit Bedacht den Publikumsverkehr im KIEZKLUB zu erhöhen. Wir freuen uns, Sie wieder begrüßen zu dürfen und dass ein buntes Treiben im KIEZKLUBs wieder möglich ist. Bitte informieren Sie sich bei der KIEZKLUB-Leitung oder Ihrem/Ihrer Kursleiter/Kursleiterin welcher Kurs, in welcher Form stattfindet und wie die Teilnahme möglich ist.
Herzliche Grüße Ines Hoffmann, Leiterin

Do, 17.09., 15:00 Uhr ODER Do, 24.09., 15:00 Uhr:

„Showmix mit Mandy & Hartmut Haker“

Lieder u. a. von Helga Hahnmann, Countrymusik und aktuelle Schlager sowie der 20er und 30er Jahre, Eintritt: 2,50 €, ausschließlich mit Vorkasse ab sofort!

Fr, 18.09., 15:00–19:00 Uhr:

Freiwilligentag im KIEZKLUB „Herbstliche Schönheitskur im Innenhof“

Mit Grabegabel, Hacke, Harke und Gartenschere wollen wir gemeinsam den Innenhof des KIEZKLUBs im Bürgerhaus Altglienicke herbstlich verschönern, um den Besucherinnen und Besuchern eine schöne Atmosphäre zu schaffen. Wer Lust hat, der ist herzlich dazu eingeladen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Bitte bringen Sie sich bequeme Arbeitskleidung, Handschuhe, festes Schuhwerk und wenn möglich und vorhanden auch ein paar Gartengeräte mit.



Veranstaltungen im Ratz-Fatz e.V.

Schnellerstraße 81 • 12439 Berlin
Tel.: 67 77 50 25 • www.ratzfatzberlin.de

Die Veranstaltungen finden statt unter Beachtung der vom Senat vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen (Mund- und Nasenschutz und Sicherheitsabstand).

Es wird um Anmeldung gebeten:

Tel.: (030) 67 77 50 25 / (030) 66 50 57 83 oder

E-Mail: kontakt@ratzfatzberlin.de

Sa, 05.09., 18:00 Uhr:

Konzert

„Ensemble Musici Berlin“

Leitung: Luisa Schaefer

Musik aus Oper, Operette und Musical
Wir wünschen Ihnen und uns einen gelungenen Abend bei Musik, Gebrülltem und diversen Getränken.

So, 06.09., 16:00 Uhr:

Schülerkonzert der Gesangs- & Klavierschüler der Sängerin Ricarda Ullm
Wie schön ist es, seiner Familie und Freunden der handgemachten Musik, Eigenes präsentieren zu können.

Fr, 11.09., 18:00 Uhr:

Konzert

„Eine Seefahrt, die ist lustig“

Die Bootsmänner

Seemannslieder, Seemannsschlager, Seemannsgarn

Sa, 12.09., 19:00 Uhr:

Konzert

„Die Zwanglosen“

Was?...Wäre?...Wenn?... Musik-Collage zwischen Utopie und Wirklichkeit
Chansons, Couplets, Lieder...von Friedrich Hollaender, Kurt Weill, Hanns Eisler, Otto Reutter, Georg Kreisler u. a.

Mit Roswitha Hegewald, Heidi Riehm, Thorsten Koye-Lemke, Estella Korthaus, Martin Haag, Pianist: Uwe Streibel

Fr, 18.09., 19:00 Uhr:

Filmvortrag

„Marlene Dietrich – ein Leben“

Über Marlene Dietrich ist viel geschrieben worden, und sie wurde, nach eigenen Angaben, zu Tode fotografiert. Ihr Leben schien ein einziger öffentlicher Auftritt zu sein, indem sie makellos und elegant daherkam, bis sie sich in den

letzten Jahren in ihre Pariser Wohnung zurück zog. Mit Filmsequenzen!

Gestaltung: Dr. Katrin Sell, cinephil

Sa, 19.09., 10:30 Uhr:

ErLesenes am Samstag

„Köpenicker Lyrikseminar“

Leitung: Ulrich Grasnack

Hier kommen verschiedene Lyriker zu Wort. Mit Frühstücksangebot!

Sa, 26.09., 10:30 Uhr:

ErLesenes am Samstag

„Eine Dosis Heiterkeit“

Lyrik und Prosa von **Hermann Hesse** (1877–1962) lesen **Janine Strahl-Oesterreich** und **Bernhard Buley**
Hermann Hesse war Zeit seines Lebens ein Suchender. Nicht nur sein großes dichterisches Werk, das ihm 1946 den Nobelpreis einbrachte, auch sein Lebenslauf legt Zeugnis davon ab.

Mit Frühstücksangebot!

Kindertheater

So, 06.09., 10:00 Uhr:

„Das Feuerzeug“

Andersens Koffertheater, ab 3 J.

So, 20.09., 10:00 Uhr:

„Räuber Zottelbart“

Quaisers Puppenkoffer, ab 3 J.
Puppenspiel mit aus Holz geschnitzten großen Puppen

So, 27.09., 10:00 Uhr:

„Die Schildkröte hat Geburtstag“

KinderTheaterMobil, ab 2 J.

Galerie

Bis 21.09.:

Klaus König – Malerei und Grafik

Sa, 26.09., 15:00 Uhr:

Vernissage: Die Senioren-Malgruppe „FARBENFROH“ unter der Leitung des Malers Siegfried Schütze feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Eine breite Palette der in den Kursen entstandenen Arbeiten wird hier ausgestellt.
Ausstellungsdauer: bis 19.10.

Wenn nicht anders ausgewiesen Eintritt 7 Euro/erm. 4 Euro.

Kinderveranstaltung: 4 Euro p. Pers.

Programmänderungen vorbehalten.

Eintritt für Vernissage/Galerie frei!

IMPRESSUM

Herausgeber: Joachim Schmidt
Verleger: Sven Pritsch
Gestaltung/Anzeigen: Yvonne Thon
Auflage: 42.000 in kostenloser Verteilung an die Haushalte
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2019.
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, www.berliner-zeitungsdruck.de
Postanschrift: Dörferblick Werbe- und Verlags KG, Stromstraße 40, 12526 Berlin
Tel.: 67 68 91 00 Fax: 67 68 91 01
E-Mail: yvonne@doerferblick.de
Internet: www.doerferblick.de

Die von den Autoren vertretenen Meinungen stimmen nicht in jedem Fall mit denen der Redaktion überein. Alle Terminangaben sind ohne Gewähr, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

KiezZentrum

Dahmestraße 33 • 12526 Berlin-Bohnsdorf
BOHNSDORFER KULTURKÜCHE
KIEZKLUB • STADTEILBIBLIOTHEK

Bohnsdorfer
Kultur-
Küche



1.Tel.: 67896191
2.Tel. + Fax: 67896286
bohnsdorf@kulturring.berlin

Bis 16.10., Mo-Do 12-18 Uhr:

Ausstellung
100. Geburtstag von Sibylle Boden-Gerstner (1920-2016)
Kostümbildnerin, Malerin und Gründerin der Modezeitschrift SIBYLLE



„Venedig“ – Aquarell von Sibylle Boden-Gerstner (Quelle: privat)

1920 in Breslau geboren, studierte sie früh an der Textil- und Modeschule Berlin, dann Malerei und Illustration an der Berliner Kunstakademie, weiter Kunst in Wien und Paris. Ab 1949 arbeitete sie als Kostümbildnerin. 1956 entwickelte sie das Konzept der nach ihr benannten Zeitschrift SIBYLLE. Ihr Leben lang malte Sibylle Gerstner Aquarelle, Ölbilder und Pastelle, die sowohl Freude am Leben und dessen Schönheit widerspiegeln, wie auch das Erschrecken über menschliche Abgründe und Gewalt in Natur und Gesellschaft.

Eintritt: frei

09.09., 09:30 Uhr:

Theater Rafael Zwischenraum
Wasser und Seife für Hündchen & Kätzchen

Spiel: Ralf Lücke, ab 2-3 J.

Eintritt: 3,50 Euro (mit JKS-Schein)
Bitte anmelden!

12.09., Einlass: 17:30 Uhr,

Beginn: 18:30 Uhr:

Sommer-End-Fest - indoor!



„The Toughest Tenors“
(Foto: Sabine Durchholz)

Berliner Jazz-Quintett
Besetzung: Bernd Suchland – Tenorsaxophon, Patrick Braun – Tenorsaxophon, Dan-Robin – Matthes Piano, Lars Gühlcke – Kontrabass, Ralf Ruh – Schlagzeug.

Mit den Toughest Tenors aus Berlin entführen wir unser Publikum in die Klubatmosphäre der 1950er bis -60er Jahre – einfach mitreißend!
In zwei Band-Pausen gibt es den artistischen Rock'n Roll-Tanz zu bewundern – ein atemberaubendes Vergnügen für die Zuschauer!

Wir bieten hierzu leckere Spezialitäten an, und ein breites Getränke-Angebot ergänzt die Speisen.

Eintritt: 9 Euro / ermäßigt 7/5 Euro
Bitte anmelden!

19.09., 17:00-21:00 Uhr:

Linedance-Party Nr. 19

Mit DJ Sonny!

Nach langer Pause wieder ein Tanzfest! Für gestandene Profis und interessierte Besucher, die sich ausprobieren möchten, bietet dafür unser Saal die Plattform. Die musikalischen Titel von DJ Sonny bringen Jede und Jeden von uns in Schwung! Natürlich mit gastronomischer Betreuung – unter Einhaltung der hygienischen Schutzmaßnahmen.

Eintritt: 4 Euro

25.09., 19:00 Uhr:

Bildervortrag



„Hauswände statt Leinwände“
von und mit Norbert Martins

Von der Protestmalerei bis zur Street-Art in Berlin

In Berlin kann man seit 1975 bis heute über 950 Wandbilder sehen. Martins Vortrag zeigt die Vielfalt der Street Art in Berlin. Er wird Ihnen die Geschichten hinter den Wandbildern erzählen, und Sie werden staunen, welche Künstler aus aller Welt ihre Meisterwerke in Berlin geschaffen haben!

Eintritt: 6/erm. 5 Euro

Bitte anmelden!

Öffnungszeiten der Kulturküche:
Mo-Do 12:00-18:00 Uhr und zu den jeweiligen Veranstaltungen

Gottesdienste



EVANGELISCHE KIRCHE

Adlershof, Verklärungskirche
Arndtstraße 12, Tel.: 6 77 52 68

06.09., 10:00 Uhr, Gd mit Aussendung von ASF-Freiwilligen, Quien

13.09., 11-14 Uhr, Tag des Offenen Denkmals

20.09., 10:00 Uhr, Gd, Quien

27.09., 10:00 Uhr, Gd, Ziebarth

Altglienicke, Pfarrkirche

Semmelweisstr. 3, Tel. 6 72 83 81

06.09., 10:00 Uhr, Gd, Geiger

13.09., 10:00 Uhr, Gd, Geiger

20.09., 10:00 Uhr, Gd, Geiger

27.09., 10:00 Uhr, Gd, Geiger

Altglienicke, Haus Spreetalhof

Semmelweisstr. 53

18.09., 15:45 Uhr, Gd, Döhle & Team

Bohnsdorf, Dorfkirche, Dorfplatz

13.09., 10:30 Uhr, Gd, N. N.

27.09., 10:30 Uhr, Gd, Draeger

04.10., 10:30 Uhr, Kita Apfelbäumchen, Neptunstr., Erntedank-Gd mit Verabschiedung Gudrun Klebs

Bohnsdorf, Gemeindeheim

Reiherstieg 36, Tel. 676 1090

06.09., 10:30 Uhr, Gd, Kastner

20.09., 10:30 Uhr, Gd, Kastner

Grünau, Friedenskirche

Don-Ugoletti-Platz

05.09., 10:30 Uhr, Konfirmation, Kastner

06.09., 09:00 Uhr, Gd, Kastner

12.09., 15:00 Uhr, Tag d. offenen Denkmals

13.09., 09:00 Uhr, Gd, N. N.

20.09., 09:00 Uhr, Gd, Kastner

27.09., 09:00 Uhr, Gd, Draeger

Kirchengemeinde Johannisthal

Sirchdamm 90, Tel. 6 36 13 48

06.09., 10:00 Uhr, Gd, Menthel

13.09., 10:00 Uhr, Gd mit Taufe in BSW, Wilcke

20.09., 10:00 Uhr, Gd, Wilcke

26.09., 10:00 Uhr, Konfirmations-Gd in Christuskirche, Firstr. 16, 12459 Berlin

27.09., 10:00 Uhr, Gd in BSW, Unbehauen

FREIKIRCHLICH-EV. KIRCHE

Altglienicke, Projekt A+

Ehrenfelder Platz 1

06.09., 10:00 Uhr, Mitarbeiter-Visionen-Sonntag

13.09., 10:00 Uhr, Gd „im:pulsXXI“

17.09., 18:00 Uhr, Start Alpha-Glaubens-Kurs, projektaplus.de/alpha-kurs

27.09., 10:00 Uhr, Gd „im:pulsXXI“

Anmeldung bis Sa, 12:00 Uhr unter E-Mail: buero@projektaplus.de

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

■

Ortsverein
Grünau e.V.
Bürgerzentrum



Wassersportallee 34
☎ 674 43 48
info@ortsverein-gruenau.de
www.ortsverein-gruenau.de

ALLE VERANSTALTUNGEN UNTER VORBEHALT – UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN!!!

Änderungen werden von den Kurs- bzw. Veranstaltungsleitern mitgeteilt. Teilnehmer an Zirkeln und Kursen bitte an die Leiter/innen wenden und Beginn erfragen.

Mo-Fr 14-18 Uhr:

Fotoausstellung
„Glanzlichter aus dem Bürgerhaus – 30 Jahre Bürgerhaus“

Am 5. März 1990 wurde der Ortsverein Grünau e.V. gegründet. Diese Ausstellung soll einen Einblick geben in die Aktivitäten vergangener Jahre und uns alle beflügeln im Sinne von WEITER SO, jetzt im neuen Bürgerzentrum.

Mi, 09.09., 09:30 Uhr:

Auf Schusters Rappen

Wanderung durch das Neubaugebiet Regattatribünen, weiter am Teltowkanal über Altglienicke zurück zum Bahnhof Grünau

Treffpunkt: S-Bhf. Grünau, 09:30 Uhr

Informationen: Klaus Pohl

Tel.: 030/6775243, 0151/56708459



Valeska Hegewald,
Gisela Mwaun-Gulu & Petra Patzer

Do, 17.09., 19:00 Uhr:

LeseLust

Hommage an Käthe Kollwitz zum 75. Todestag: „Ich will wirken in dieser Zeit...“

Szenische Lesung mit Musik

Das Werk von Käthe Kollwitz hat bis heute nichts von seiner Gültigkeit verloren, im Gegenteil: es ist aktueller denn je. Ihre leidenschaftliche Anteilnahme am Schicksal der Frauen und Entrechteten, ihr Aufbegehren gegen den Krieg, das sind nicht nur die großen Themen ihrer Kunst, sie sind authentischer Ausdruck ihres ganzen Wesens.

In einer bewegenden Lesung lassen die Journalistin **Gisela Mwaun-Gulu** und die Schauspielerinnen **Valeska Hegewald** das Denken, Fühlen und Schaffen dieser Frau und Künstlerin hautnah miterleben. Sie werden musikalisch begleitet von der Gitarristin **Petra Patzer**.

Eintritt: 8 Euro

Do, 24.09., 19:00 Uhr:

„Ein guter Freund – Das Leben des Heinz Rühmann“

Wie kaum ein anderer deutscher Schauspieler gehörte Heinz Rühmann zum kollektiven Erinnerungs-

schatz der Deutschen im 20. Jahrhundert. Man mochte sein ausgelassenes Spiel und den Schalk. Doch so unbedarft, wie Rühmann wirkte, war er nicht. Sein Verhalten während der NS-Zeit war mehr als fragwürdig. In einem Vortrag soll an das wechselvolle und nicht immer unumstrittene Leben von Heinz Rühmann erinnert werden.

Filmvortrag: Die Umwege des schönen Karl (Deutschland 1938)

Regie: Carl Froehlich
Darsteller: Heinz Rühmann, Sybille Schmitz u. a.

Eine durchaus spritzige Komödie, doch auch mit Untertönen. In einer Kritik zum Film heißt es: Das Lustspiel ist bemüht, die Weimarer Republik und die bis 1933 in Deutschland bestehende Demokratie ins Lächerliche zu ziehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Minka Dott, Dr. Katrin Sell

Eintritt: 5 Euro

Fr, 25.09., 19:00 Uhr:

DIXIELAND mit der Old Castle

Jazzband Cöpenick

Jeden 4. Freitag im Monat

Eintritt: 10 Euro

Sa, 26.09., 19:00 Uhr:

Klassik – Sonderkonzert

Achtung! Neuer Spielort im Lernlabor Energie, Gemeinschaftsschule Grünau (rechts neben der Schule, ehemaliges Heizhaus), Walchenseest. 40

Teilnehmerzahl begrenzt, bitte anmelden!

So, 27.09., 15-17:00 Uhr:

NähCafé

Wegwerfen war gestern – Reparieren oder Neues daraus nähen, ist heute

Kristina Grohrock & Sigrun Breuer unterstützen Sie gern. Zwei Nähmaschinen stehen bereit, alles andere bitte mitbringen.

So, 27.09., 15-17:30 Uhr:

Jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

SpieleNachmittag

Brett-, Kartenspiele

Skatspieler gesucht!

Teilnahme: 1 Euro

jeden 1. Mo im Monat, 16:00 Uhr:

Lesekreis Grünau

Literaturinteressierte treffen sich zu Lesekreis und Buchbesprechung. Anmeldungen erbeten unter E-Mail redaktion@wababbel.de.

Jeden Di, 15:30 Uhr:

Qi-Gong – sanfte Bewegung und Entspannung

Grundkurs für alle, Basisübungen, 18-fache Methode nach Josephine Zöller, Wir üben in lockerer Kleidung im Stehen und Sitzen. Jeder ist zum Kurs herzlich willkommen.

Kursleitung: Eckehart Fischer

Qi Gong Kursleiter der Deutschen Qi Gong Gesellschaft
kostenfreies Angebot, freiwillige Spende bis 3 Euro

PREISRÄTSEL

HORN® Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen
*Beim Kauf eines neuen Bades
Gültig bis 30.09.2020

Fliesen*

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

Ihr Toyota-Partner im Süden von Berlin
seit über 30 Jahren
Autohaus GmbH
DIETZ
...freundlich und gründlich.

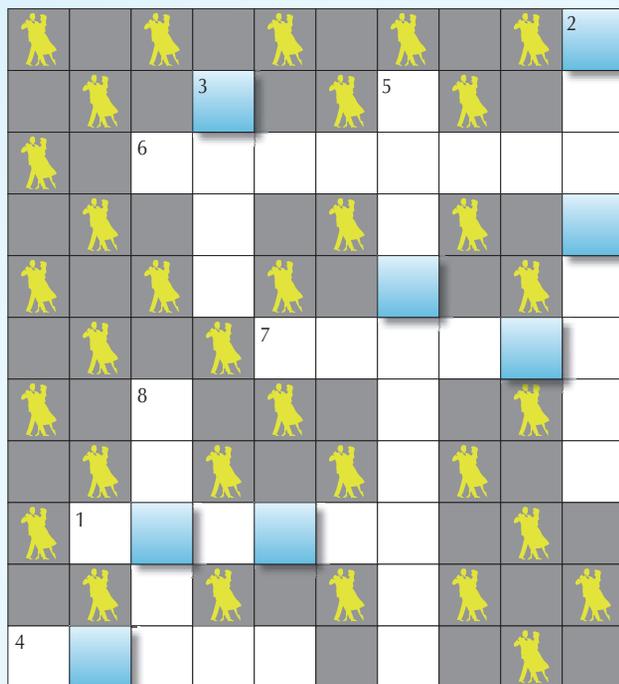


TOYOTA

- Toyota Vertragshändler & Servicepartner
 - Freie KFZ-Werkstatt
 - Unfallinstandsetzung
- Rädereinlagerung direkt vor Ort

Verkauf: Mo-Fr: 07:00-19:00 Uhr | Sa: 09:00-13:00 Uhr
Werkstatt/Service: Mo-Fr: 06:30-19:00 Uhr | Sa: 09:00-13:00 Uhr
Autohaus Dietz GmbH | Chausseestraße 4 | 15745 Wildau
Tel.: 03375 / 50 57 110 | Fax: 03375 / 50 57 115
E-Mail: info@autohaus-dietz-gmbh.de
www.toyota-dietz-wildau.de

SILBEN-KREUZWORT-RÄTSEL



- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Gesellschaftstanz im 3/4-Takt | 5. Erfinder v. Bewegungsabläufen |
| 2. Künstlerkleidung | 6. Zeitstruktur der Musik |
| 3. Darbietung, engl. Begriff | 7. Bretter, die für manche die |
| 4. mit Instrumenten oder Stimme | Welt bedeuten |
| erzeugte Klangfolge | 8. anderer Ausdruck für Freude |

Aus den Silben

BUEH - CHO - GRAF - KOS - ME - MU - MUS - NE - REO - RHYTH -
SHOW - SIK - SPASS - TUE - WAL - ZER

sind acht Wörter zu bilden. Die Buchstaben der blauen Felder ergeben in richtiger Reihenfolge geordnet das Lösungswort, welches mit dem Preis in engem Zusammenhang steht.

Die Lösung für das August-Rätsel lautet:

FRISIEREN

Die Gewinnerin heißt:

Martina Ernst

Einsendeschluss für das September-Rätsel ist am 21.09.2020.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

ein 4-Stunden-Schnupperticket im Wert von 25 Euro vom und für den



(Siehe auch Seite 14!)

Die Rätsel-Lösung bitte einsenden an:

Der Dörferblick

Stromstraße 40
12526 Berlin

KAIS Autark Energie GmbH

Photovoltaik • Lüftungssysteme
Wärmepumpen • Smart Home

Seebadallee 50 • 15834 Rangsdorf

E-Mail: info@kais-energie.de • Tel.: 030 - 863 062 60

HAACK /Jalousien

Licht- und Sonnenschutzanlagen sämtlicher Systeme
Garagentore, Fenster und Türen

Grünauer Straße 65 • 12524 Berlin-Altglienicke
Fon: 030 - 6 73 31 61 • Fax: 030 - 67 89 84 76

E-Mail: info@haack-jalousien.de • www.haack-jalousien.de

BAD & POOL

Gewerbepark 6 • 15745 Wildau

☎ 0 33 75 / 50 28 21

www.badundpool.de



Swimmingpools &
Whirlpools

Anzeigenannahme
Der Kiezblick yvonne@doerferblick.de **Der Dörferblick**